Damen-Puts Bett-Waren

ien France

rt gesteigert, endig ist, um

men. - D r Bahn ber etene gleiche

Biesbaden.

after Baftpftie andesbantftel. Frantfurt &

t a. M. a. 986. Briegest I Hhr. 9 mmb 11-12 ng fämtlin n Geschäffe

ungen. ebermann. indigung. er Boftfchede

- an) in nu ter Selbftver chaftevorgan

für Dames (leiderstoll

den

Rheinische Bolkszeitung Wiesbadener Bolksblatt Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,

Bolkszeitung Wiesbaben. eriche Boltszeitung" erscheint täglich mit Andragme ber Sonn- und Feierioge, vorm. 11 Uhr. Expedition in Westbaben, Friedrichstrafte 20; Ameig-Expeditionen in Defirich (Otto Erienne), ge 9 und Etrbille (B. Hodisz), Erfe Guienberg- und Taumusstrafte. — Ueber 200 eigene Agenharen.

> Regelmäßige Frel-Bellagent Bidenilla einust: Birrieites "Rethitten Sonntageblatt". Bueimel jabriid: Esmura Biner: Raffanifger Lofden-Gabrolan Einmal jahrlid Juhebuch mit Anlenber.

Donnerstag Mai

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216. Bezugspreis für des Bierreliefe I Marf 10 Big., für den Monet 70 Big., feit ins haus; durch die Poft für den Beitellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pig. für die Unite Feile für auswärtige Anzeigen 20 Big., Reflamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsperchader Rachlaft gewährt.

Chejiebafimu: Dr. phil. Frang Genebe Berminserfich; fier Dollet und Freilbenn: De. Srz. Genede, für ben undemn ntaltemellen Ani Julius Atles ner Deftrich für Grichstriches und Angegen D. D. Dahmen, jänelich in Wirdschen, Respirationen und Bering ben Germann Kanch in Wirdschen.

Meue Erfolge in Südtirol

Die Herren der Lage

Telegramm-Abreffe:

entidland und Defterreid-Ungarn find ber Lage in militarifder wie moralifder tung - alfo fprach ein fraberer rumanifder er, ber fich jur liberalen Bartel rechnet. Jufe gu jenen n bie wie überall fo auch in Rumanien Ruftland als für Rocht und Freiheit anfeben und barum gwangift binburch ben Rrieg gegen bie Bentralmachte prebigten. anien find die Rufer im Streit verftummt. Done Biberbat bie Regierung mit Teutschland und Defterreich einen pertrag abgeschloffen und bamit urbi et orbi ju verjegeben, bag es bon bem gefchlagenen Rufland nichts martet, auch ben grimmigen Radbar feineswegs mehr Tos englische und framöfische Welb war umfouft perbie Tatfadjen baben fich ale burchichtagenb ermiefen und Borte verftummen faffen. Dichte toar mehr geeignet, bie ma unferer Geinde gu beeintrachtigen ale bas Birtblommen mit Rumanien. Besonbers die ruffifche Regieaufs höchfte embort, bag ihr fruberer Freund weithin nbar bie banb von ben Glawen gerünfgezogen hat. Ran wen Berrat und man befchulbigt bie Deutschen, baft fie gebenben Rreife bestochen hitten, eine Anficht, Die bem Banbe aus begreiflichen Grunben febr nobe fiegt. Inbes Droft für bas Boll wird wenig Glauben finben, mab-Regierenben fich über bie Grunde bes Abtommend faum Bweifel mehr hingeben. Durch bie Racht ber Lage bringt wheit and Tageslicht empor, jene Bahrheit, bie ber Minifter Romaniens fury und bundig in bie Worte fafte: land und Offierreich-Ungarn find herren ber Lage in fder und moralischer Beziehung. Das ift ber Umichwung immung in Buforeft, ju ber man allerbinge, vorfichtig Rumanen nun einmal find, eine lange Beit gebraucht ber bie Erfenntnis fommt noch immer frub genug unb miftreren fie mit banfbarer Freude in ber Boffnung. ud anbere Bolfer balb bon torichten Unin gebeilt werben.

berren ber Lage find wir in militarifder Begiebung. Das wir unferer Reinung nach bon allem Anfange an, bas wir besonders feit jenen Tagen, als unfere beutige Front Ben noch ber Groberung bon gablreichen Geftungen feftwurde. Damals wußten wir: Armeen, die die feindlichen berart gertrummern, benen Teftungen und anbere Bollfein Sinbernis bilben, werben ben Rudmarich nicht wicmutreten brauchen, fomme, was fommen mag. Inbes, entralen waren vielfach anderer Meinung. Tas Trommelber Borte imponierte ihnen trop affem noch immer mehr egreiche Schlachten. Balb war es bie Antorität eines ne ober eines Salandea, balb fünbigten Asquith ober Gren mingofifche ober ruffifche Difenfibe an, fur bie in ben erbanbolanbern fieberhaft gearbeitet wurde und bie unn gu bem erwunfchten Erfolge führen mußte. Und bie ben find gefommen, balb im Often, balb im Beften, Maufende tapfere Krieger find bahingefunten, aber bie ion bat fich nicht geanbert. Gerbien und Montenegro noch immer feine Auferftebung gefriert, Rugland bat feine Men Provingen nach wie bor verloren, Belgien und Rordnich find bem beutichen Bolfe tributpilichtig geblieben. Bur Reht noch an feiner Grenze und gittert por ber Stunbe, Lawine aber Rorditalien dabinbrauft. Auch noch fpricht man in Franfreich und England von großen. en militärifder Art, aber folde Anfünbigungen baben nachfür bie gange Beit jeben Wert verloren. Die Neutralen lich gang mit Recht: Bas in Jabresfrift nicht möglich war, with jebt nicht mehr erreicht werben, umfomehr, als Grantpewaltige Blutopfer gebracht bat. Die einftige Dampfuber ift gang ans ber Erörterung ausgefdieben, ihr trant nicht mehr bas Geringfte ju. Selbft ber Wortuberilift nres und Grens übt fich Rufland gegenüber in absolnter Mamfeit Zas burchichauen bie Neutralen gar febr und dien bat aus biefer Erkenninis beraus einen vernfinftigen gelan, indem es fich von Rufland abwandte und mit ben Amachten ein Einvernehmen fuchte.

dur unfere Beinbe moffen noch nicht erfennen, daß wir bie ber Lage find und ihnen frat ober fpat unferen en aufamingen. Mag fein, baf Grogbritamnien burch Bieben bes Krieges und murbe maden und bann gunftigere albebingungen erreichen will. Das mare ein Bretum mehr an Britumern fo reichen Leben bes englischen Boltes d ber Kriegszeit. Der Krieg laftet fchwer auf bem beutsoffe, wenn auch nicht idsverer als auf Angiaub, Frantmb 3tolien. Be langer barum ber Rrieg binans. nen wird, umjo größer maffen bie Entinungen fein Das bat ber Reichofangler por einem dentfich misgespoochen und an biefem Bert wird oas beutsche nicht brebn und met beutein laffen. Lange genug feben unfere Geinde erfennen muffen, baft bie Buriel bes Arieges find. Richt nur militarifch, fonbern auch Magtelich Im Jahre 1915 hatten wir die folechteite

Ernte feit Johrzehnten. Ginmal wegen bes ungunftigen Bettere, bann besbufb, weil wir uns ber Ariegogeit noch nicht angepaßt batten und weil ein großer Teil Oftpreußens noch verwültet balag. Und trop allebem find wir ausgefommen, werben auch bis sur nadiften Ernte burchbaften. Dann find wir aller Gorgen entlioben. Tas umfo eber, als umfangreiche eroberte Gebiefe uns erheblich entlaften. Wer unierer Beinbe wird guerft bie Bolgerung aus biefen unabanberlichen Satfachen gieben? Ober beabfichtigen fie, gemeinfam zu fallen? Muf bas Enbe bes Axieges wird bas bon geringerer Bebeutung fein. Der Berbft biefes Jabres bürfte einen wichtigen Wenbepuntt barftellen, ba bann alle Feinbe Die Ausfichtelofigfeit ihrer Lage eingeseben haben muffen. Toch mir brauchen und nicht mit ber gufunft ju beschäftigen, bie Sauptfache bleibt, bağ bie Gegenmart uns feinerlei Gefabren geigt, und bag bie Reutrolen von ber Erfenntnis durchbrungen merben: Dentidland und Defterreid-Ungarn linb berren ber Lage in militarifcher und moralifder

Der deutsche Tagesbericht

Großes Sanptquartier, 17. Dai. (Amilich.) Westlicher Kriegsichauplag:

Cudwefilich Lens fanden im Anfchluft an Minens fprengungen lebhafte Ganbgranatentampfe ftatt. An beiden Maasufern fteigerte fich zeitweife die gegenfeitige Genertötigleit ju großer Geftigleit. Gin Mn: griff der Frangofen gegen ben Gibbiang ber "Gobe brach in unferem Eperrfener gufammen.

Die Fliegeriätigkeit mar auf beiden Seiten rege. Ober-lentnant Immelmann icos weftlich Donai fein 15. feindliches Flungeng herunter. Gin englisches Fluggeng unterlag im Luftlampf bei Fontnes; die Inaffen, swei englifche Offigiere, murben unverwundet ger fangen.

Oftlicher Kriegsichauplat:

Richts Reues.

Balkan-Arlegsschauplag: Gine im Bardar : Gebiet gegen unfere Stellung wats gehende fomache Abteilnng murbe abgewiefen.

Dberfte Sceresleitung.

Seegefecht an der flandrischen Küfte

Brillet, 17. Mai. (28. 2.28. Richtamtlid.) Geftern nachmittag ericienen englische Seeftreitfrafte vor der flau-brifchen Rufte. Dentiche Torpedoboote und Bemachungofabrgenge liefen baraufbin aus, worauf es gu einem turgen Artilleriegescht bei großer Entfernung tam. Gines der dentsichen Fluggenge warf mabrend des Gesechts auf einen feind-lichen Zerfister Bomben ab, und ergielte babei einen Treffer im hinteren Rommandoturm des feinblichen Gahrzeuges.

Der Sieg in Tirol 6341 Gefangene

Bien, 17. Dai. (28. B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder und füdöftlider Rriegofdauplat:

3talienifder Rriegofdanplas:

Die Artilleriefampfe bauern an ber gangen Front fort. Anf der Sochläche von Doberdo wurde unfere uene Stellung weltlich Gan Martino burch Mineniprengungen erweitert. Dierauf folgten von feindlicher Seite Trommeifener und ein Angriff, ben unfer Infanteries Regiment Rr. 34 im handgranatentampf abidlug. Im Görger Brudentopf, im Arn-Gebiet, bei Blitich und in mehreren Abichnitten der Karninerfront war

bas Geldügfener geitweise angerft lebhaft. In den Dolos miten wurden feinbliche Rachtangriffe gegen ben beren-Bels (Saffo d'Biria) und den Sattel bes Gief-Berges abgemiejen.

In Subtirol breiteten fich unfere Truppen auf dem Armenterre-Riiden aus, nahmen auf der Sochfläche von Bielgerenth die feindliche Stellung Coglio d'Afpio Cofton Gefia d'Agra Maronia, draugen in den Terragnolo: Abschnitt, in Biagga und Balduga ein, vertrieben die Italiener aus Moscheri und erfturmten nachte bie Bugua Torfa (füdlich von Rovreit). In diefen Rampien ift die Babl der feindlichen Gefangenen auf 141 Difigiere, 6280 Mann, die Bente auf 17 Mafchinengemehre

und 13 Gelduge gestiegen. 3m Abichnitt bes Loppio-Gees unterhielt der Feind heute Racht ein fraftiges Gener gegen feine eigenen Linien.

Starte Beidmader unferer Lands und Gees fluggenge belegten vorgeftern Racht Bahubofe und ouftige Antagen von Benedig, Meftre, Cormond, Cividale, Itdine, Berela-Caonia und Trevilo ausglebig mit Bomben. Allenthalben, inobefondere aber in Itdine, wo etwa 30 feinde liche Gefchitge ein vergebliches Abmehrfener unterhielten, murbe große 28 irtung beobachtet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes; von Bofer, Geldmaridalleutnant,

Der überrafchende Borfiog ber öfterreichifchungarifden Armee, der bereits gestern zu einem vollen Ersolg gesührt bat, ift sorigesetzt worden und sieht die Ausmerksamleit in stärlerem Maße auf den Kampfabschnitt Süditrols als es jemals bisher der Hall war. Der Schanplat der nenen Kampse liegt im Südosten und Süden von Trient, an der Ostseits des in

bas oberitalienifche Gebiet weit bineinragenden Trentino. Gaft auf der gangen Linie wom Bal Sugana bis über Rovereto (im Bal Lagarina) binaus icheint gefämpft zu werben, also auf einer Front von rund 30 Lilometern. Das Zentrum dieser Linte liegt auf dem Plateau von Folgaria (Bilgereuth) Lavrone (Lafraun), das von öfterreichischer Seite ftarf beseitigt ist und gegen dessen Forts die Italiener monatelang vergebild angegrissen haben. In allen Seitentälern, die aus dem Etschtal nach Often und Sieden ausstrahlen, haben unsere Berbundeten durch ihren energischen allender großgngeles Berbindeten durch ihren energischen, offenbar großangeleg-ten Borstoft an Boden gewonnen. Der Erfolg ist offenschlich und die Beute sehr bedeutend. Ueber den vermutlichen Um-sang und den strategischen Zwed der Operationen Betrachtun-gen anstellen zu wollen, wäre zwediod. Der Borstoft fann noch dem bisder Befanntgewordenen ebeniognt desensve wie offenfive Biele verfolgen. Es ift ja befannt, daß die Italiener, die joftematiich an den Gebirgspaffen operiert haben, mit giemlicher Betonung von einem bevorftebenden öfterreichisch ungariiden Angriti ipraden, mabrend fie felber burchbliden lieben, daß ihr Kriegeziel Erient noch feineswegs aufgegeben fei. Daß unfere Berbunbeten über betrüchtliche Streitfrafte feit der Beendigung des Reibzuges gegen Serbien frei ver-fügen, ift eine Tatfache, mit der gerechnet werden tann. Wann und wo fie eingesett werden, bleibt abgumarten.

Grangofifche Bolitifer an der Tiroler Front Mus Genf mird ber "Rriegszeitung" gemeldet: Borneftern follten die von Caborna jum Frontbesuch geladenen frangölischen Politifer Pichon, Barrere, Baribon ulw. die italienischen Stellungen zwischen Etichtal und Itstico beinden. Das Borbaben unterblieb wegen bes für die Italiener ungunftigen Ausgange ber bortigen Rampfe. Bichon und Genoffen fürzen ben Frontbefuch ab und febren nach Baris gurud. Dort berührt die Schlappe der Italiener wegen ber babet mobrgenommenen ichweren artifleriftifden Mangel befonders unangenebm. Bieberholie italienifche Alagen über ungureichende Lieferungen von frangofifchen Weichüben und Ariegabedarf tonnten bisber nicht in genügendem Umfange berücksichtigt werben. Der jur Zeit in Beiersburg wellende frangofiliche Munitionsminister Thomas wird fich vielleicht später nach Rom begeben.

Greigniffe gur See

Die englifden Schiffsverlufte

Aus dem Hang wird dem "B. T." gemestet: Die Liberpooler Berficherungsgesessschaft bezissert die hauptsächlichen Schiffsber-luste im April des Jahres 1916 auf 118183 000 Mark gegen 42 000 000 Mart im April bes vorigen Jahres und 6 500 000 Mart im April 1914.

Gin hollandifcher Dampfer in die Enft geflogen

Lonbon, 17. Mai (B. I. B. Richtamtlich) Lloyde melbet In Great Barmouth ift am 16. Mai ber hollanbilde Dampfer "Batavier 5", ber mit gemijchter Labung von Lonbon nach Rotterbam santerwegs war, morgens in bie Buft geflogen. Bier Mann ber Befahung wurben getotet, ber Reft wirbe gelanbet.

Aus bem Baag wird biergu gemelbet: Das Retingelichiff .Atfab" verfieß ben Anterplat, um nach "Batavier 6" Rady-

jorichungen anguftellen.

Eine Friedensmahnung

Projejfor Beorg Branbes richtet in ber "Bolitifen" an bie frieglabreifben Rachte eine Friebensmohnung, in bet er u. a. austubri

Bebe ber fampfenben Großmadte bebauptet, bag ber Arieg, ben lie führt, eine Rotwehr fei. Alle find fie überfallen, ulle fimplen fie für ihr Dafein, für alle ift Morben Rotwehr, wie alle Ligen Rotligen finb. Benn alfo feine Racht ben Rrieg wollte, worum ichließen jie nicht Frieden? Rach 22 Monaten Arien icheint inbessen ber Friede seiner benn je zu fein. In bent neutrasen Ländern fühlt fich die Ceffentlichfeit nicht berechtigt, fich für ben Frieben undaufprechen. Die öffentliche Meinung balt es entweber mit ber einen ober ber anderen ber ftreitenben Barteien und vergift baritber, ibr Gewicht für ben Frieden in Die Bagichale zu werfen. Unter ben neutralen Machten gibt en eine, Die eine größere Werutung bat albs alle anberen gufammen-genommen. Bieben es bie Bereinigten Staaten in Amerita bor, am Ariege Welb zu verbienen, ober ihren Ginfluß für ben Frieben gu vermenben? Gibt es überhaupt niemanb, der für ben Frieden ift, ausgenommen bie gefunde Bernunft und bas gefunde Geffibl? Bas wir erleben, ift, baf bie weifte Raffe felbit bie Borftellung von ihrer Ueberlegenbeit bei ben fcmargen, brounen und gelben Menichen vernichtet. Gie bat ihre Bilfe in Unibruch genommen und bried fie für ihr Riebermachen ber Beifen. Tas muß fich rachen. Die Breife ber Rriegführenben faht ibre Anigabe babin auf, Erbitterung und baburch bie Begeifterung aufzustacheln. Gie follte bebenten, baf ber bernichtenbe baf, ber bomit erwedt wirb, ben Rrieg lange überleben wirb.

Die Nöte Englands

Broteft gegen bie englifche Poftberanbung und Blotabepolitif

Dem Bort, 17. Dai. Berfammlungen von Gren geben fiberall bie beftigfte Entruftung gegen England fund. Diefer Umftand und der Ginfpruch mehrerer Zeitungen und Bolitifer gegen eine weitere Berichleppungstattif bewegen Bilfon dagu, gegen die Gefthaltung von Boftfendungen burd England gu proteftieren. Bald wird er and einen Proteft gegen die englifche Blodadepolitit

Rene Rieberlage ber Englander

Konftantinopel, 17. Mai. (28. T.B. Richtamilich.) Wie aus guverläffiger Quelle gemeldet wird, haben die Englander auf amet Schiffen englifcheinbifde Truppen nach Bort Sudan entfandt. Diefe Truppen, Die gegen ben Imam von Darfur verwendet wurden, erlitten eine ich were Rteberlage, worauf ber Imam einige wichtige Orticaften bejeste.

Unbefdreibliche Erbitterung London, 1. Mai. (W. T.A. Richtamtlich.) "Daily Reme" berichtet aus Dublin vom 14. Mai: Es war bobe Zeit, baß Asquith nach Irland gekommen ift, um die Enwickelung ber febr üblen Lage zu verhindern, die die Ergebnisse ber seinjahrigen liberalen Bolitif in Jeland bedrobte. Maffenverhaftungen, Saussuchungen und viele andere Dinge, die bei Amvendung bes Ariegsrechts nicht zu vermeiben sind, baben eine solche Er-bitterung geschaffen, die man garnicht beschreiben kann, ohne gegen bas Reichsberficherungsgefes zu verftoßen. Die Erbitterung bewegt fich in ben Babnen ber alten politifchen und Raffengegenfate. Das Kriegsrecht bat bie ichlechteften Elemente ber Bevolferung nach voen gebracht. Es berricht ein ichlimmes Ungebermeien.

Raffeebeichlagnahme durch die Engländer

Kopenhagen, 17. Mai. Die danischen Dampser "Benfulvania" und "Golmblad", die mit großen Raffeeladungen nach Danemark unterwegs waren, mußten die gange Ladung in Newcastle Ibiden. Der Raffee wurde von den Englandern beichlagnabmt. Man befürchtet, daß die Englander vorläufig alle für Danemart beftimmten Raffeelabungen behalten werben.

Die Mandinseln

Biodholm, 1. Mai. (B. T.B. Nichtamtlich.) Bei ber Beiprechung einer Regierungsvorlage über die Bermebrung ber Arbeitsfräfte im Ministerium bes Aeugern in ber Breiten Kammer bes Reichstages fagte ber Bigeprafibent ber Rammer, Berifon: Die Regierung bat von Anfang bes Krieges an unter fraftigfter Unterftugung feitens bes Reichstages eine volltommene unparteilische Reutralität Schwebens bewahrt. Im Laufe bes Krieges bat fich inbeffen allerlei ereignet, mas in mehrfacher hinficht, besonbere in ber letten Beit, geeignet war, Unruhe gu erweden. Co erhielten wir Angaben über Die Befeftigung und anbere militarifde Anlagen auf ben Mlanbinfeln, welche infofern ernfte Beforgniffe erwedten, als es fur unfer Land befonbere wichtig ift, baß biefe Infelgruppe in berfelben militarifden Lage verbleibt, wie bor bem Rriege. Es mare bon großem Intereffe für bie Rammer und bon großer Bebeutung für die Deffentlichfeit bes Lanbes, wenn die Regierung fich barüber außern wollte.

Der Minifter bes Meufern, Ballenberg, ergriff barauf bas Bort und fagte: Es ift wiederholt und in unzweibeutigen Worten von maßgebender Stelle ausgeführt worben, bag Schweben in bem gegenwartigen Beltfrieg unter Babrung feines Gelbftbestimmungerachtes nach affen Seiten bin eine ftrenge und unpartelifche Reutralitat aufrecht erhalten will und febr lebbaft wünfcht, in ben Rrieg nicht verwidelt gu werben. Bas bie vom Borrebner berührte Frage betrifft, muß jeber, ber bie geschichtliche Entwidlung ber fogenannten Manbfrage ftubiert hat, einfeben, baß biefe Frage eine Lebensfrage für Schineben ift. Dies war auch die Ansicht bes schwedischen Reichstages 1908 und ift die Anficht ber fowebischen Regierung 1916. 3ch bin überzeugt, daß biefe Meinung auch jest vom fcwedischen Reichstag geteilt wirb. Mus biefem Grunde fann ich ber Kammer in Mebereinstimmung mit bem, was ich eben ausgesprochen habe, versichern, daß die Regierung es für ihre Bilicht halt, biefe Frage mit unerlößlicher Aufmerkfamfeit zu verfolgen, und baß fie nicht unterlaffen wirb, um auf biefem wie auf anberen Gebieten bie Rechte und Intereffen Schwebens wahrzunehmen. Rabere Er-Marungen bann ich aus leicht begreiflichen Granben fest nicht ab-

Ronig Beier geht gum Baren

Mus Rriftiania wird berichtet: Ronig Beter von Berbien ift auf dem Bege nach Betersburg in Bergen angefommen.

Gine vernünftige Stimme aus Rugland

Bopenhagen, 17. Mai. (W. T. B. Sticktamilick.) Tab Beterk-burger Blatt "Kolodol", welches feüher von dem Ministerium des In-nern als Sprachrody benuht unrider, in lester Beit aber sich nuchr sum halbanntlichen Organ des Ministeriums des Acufern entwicklie und bennach sich öfters eine freimittige Krisif der Regierungsmaßnahmen er-laußt, ichreibt in einem Leitartikel wörtlich: Wir erinnern unst mit Schau an die bochtrabende Behauptung unseren tallichen Batrioten, vom naben Dungertade Teut ichlands und von umerichopflichen Lebensmittelvorraten Ruplande. Dundert Inbre fonnen wir ben Krieg führen, ohne ihn recht zu fpuren! riefen unfert, Batrioten, und sie warsen jedem Meinmat dor, der zu Sparsamkeit und Berechnung mahnte. Die Regierung wandelte ebenfalls in himmisschen Sphären und unterstiltese dedurch noch das ansschweizende Leden im Hinsterlande. Daher begann die Biegierung zu sphi die Organisation der Ledendmittel und beging dahei ungelblige Fehler, da sie der Größe der der ihr stehenden Ausgabe völlig entrückt war.

Deutscher Reichstag

Berlin, ben 17. Dai.

Ant her Tagesordmung sieht die sweite Isung des Eiats, Eiat des Reickoschapamtes. Der Eiat wird ohne Dedatie genehmigt und eine Besolution der Kommission auf angemessen Unterstätzung der Abteilung Bädersäus und den Kromes angewommen. sint die Sollendung und den Ausdau des Dauses Sikvoriakraße 34 werden 500 000 ML benilligt. Das Gedäude wird der Reicksentschädigungskommission wur Berfügung gestellt. Beim Etat des Allgemeinen Benstonsssonds empsieht Abg. Med einer Artsord namens der Kommission eine Kriolution auf Gewährung eines angemessenen Zuschassische ker Kriegsdeschädigtenskaforge. Der Etat wird genehmigt und die Reionlation angewommen. Der Etat jür das Reichseienbahnamt wird ebenstalls genehmigt.

salls genehmigt.
Beim Etat der Bertvaltung der Keichseisenbahnen wünscht Abg.
Puchs (Sos.) möglichste Einichränkung der Berkehrserichwerung im Oberellaß und bringt Alagen über den übertriebenen Laüstwung vor, unter dem Dandel und Wandel leiden. Die den Reichseisenduhnungespellten dewilligten Tenerungszulagen seien nicht genügend.
Armiter d. Areitenbach: Die Frage der Berkehöregelung im Reichstedung unter militärischen Geschaftliche benacht werden.

Die Loge bes Berfonals ber Meichseijenbahnen beschäftigt uns anbauernb lebhaft. Bir find bemüer bemüht, burch Liebn- und Gehaltsgulogen ben Beamten und Arbeitern bie Lebensbaltung ju erleichtern.

Der Etat ber Reichbeisenbaltuen wird genehmigt. Beim Etat ber Reichbeisenbaltuen wird genehmigt. Beim Etat ber Reichbyoft und Telegraphenverweitung betont Abg. Rejolution ber Kommission auf Erbohung ber Beguge ber nick eintmäßig angestellten Bost- und Telegraphenaffistenten und ber Gebiltimmen und Boitboten, auf Erhöhung ber Bergittungen ber Gehiltinnen bei ben Bostamtern britter Maffe fowie auf Entfernung aller Strafvermerte en ben

Staatssefreide Kratte erwähnt, bag von 220 000 Beamten 97 000 im Felde genügen, und bag diefe durch Ausbelfer ersest werden nußten. Er bollte genügen, da , nach sünt Jahren tabelloser Führung auf die alter Strafen nicht mehr zurückgegriffen werden darf. Damit sind die alten

Mbg. Raden (Btr.) wünicht, bag befenbere bie Lanbbriefe trag er aufgebeifert werben. Gur bie Bufunft follte bie Befeitigung ben Gtrafvermerte aus ben Berfonalaften erfolgen, wenn auch nicht jur Beit. Albg. Taubabel (Sog.) bilt die Bezahlung der Griefträger einnen für nicht genügend. Auch die Bostagenten und Landbelefträger follten aufgebeisert werden. Die Ansfälle in den Einnahmen der Bost-verwaltung dürsen nicht durch Erhöbung der Bostgebühren ausgeglichen

Mbg. Subrich - Oberbarnim fortide. Bpt.) finbet ebenfalls Borte bes Lobes für die Feldpoliteamten und die im Jelde febenden Teld-graphen-Beamten und Arbeiter und hält eine entsprechende Entschädigung für durchans angebracht.

Dorauf wird bie Weiterbergtung auf Donnerstag 2 Uhr bertagt.

Die neuen Steuern

Das Rompcomif in ber Stenerfrage Berlin, 17. Mai, Die Konfereng der einzelftaatlichen Ministerprästdenten und Finangminister, die
am Montag und Dienstag in Berlin bei dem Reichsfanzler
und dem Reichsschapfefretar frattgefunden bat, bat sich tatfachlich, wie wir icon berichtet haben, mit ber Frage bes in vertranliden Beratungen bereits besprochenen Stenerfom-promiffes besagt. Giner bireften, wenn auch ein-maligen Reichsvermögensteuer haben die einzelftaatlichen Regierungsvertreter nicht auftimmen au fon-nen geglaubt, aber in ihrem Beichluffe, von dem der Reichsichabiefretar in bem bentigen Steneransichus andeutungs. weife gefprochen bat, find fie ben Bunfchen bes Reichstages, wie verlautet, doch infofern entgegentommen, als fie einer befonders tonftruierten Art von Bermogens. abgabe ihre Buftimmung nicht verfagen würden. Bei biefer

abgabe ihre Zustimmung nicht versagen würden. Bei dieser Bermögensabgabe soll auch die Weriminderung, die durch den Krieg eingetreien ist. Berücksichten, das die Keesdanklungen im Bundedeate mit den Kinangministern der Einzelstanten über die Steuervorschläge zu einer Berkändigen in geführt haben. An indiresten Steuern würden nach dem Kompromiß zur Erleitung gesangen: die Erhölung der Bostgedähren in erwos gelandertey Korm, der Krachturkund der Bostgedähren in einwaß gelandertey Korm, der Krachturkund der Bostgedähren in einwahlt umstrittene Tabak und Bigarrensteuer einschließlich der Zigarretten steuer Kuch die vom Steueranssichus beschlossene Umsanzeritens eine einmalige Abgabe vom Steueranssichus beschlossene Umsanzerituns eine einmalige Abgabe vom Berwögen. Man gehe dabei vom der Annahme aus, daß 10 Brozent aller Bermögen dem Kriegsgewinn gleich zu erachten seien. Bon diesen 10 Prozent aller Kriegsgewinn vom Wart univörts solf eine einmalige Abgabe von 10 Brozent ershoben werden. Diese einmalige Bermögensabgade werde in die Kriegsgewinnsteuer bineingeardeitet, die als sweite hireste Steuer sommen wird. ewinnfleuer bineingearbritet, bie als sweite birette Steuer fommen wirts gewinnsteuer hineingearbeitet, die als sweite hirelte Steuer sommen wirde. Die Gesamteinnahme aus den genannten indiresten Steuern und aus der einmaligen Bermögensabgabe werden auf rund 750 Milliouen veransschlagt. Mit der Kriegsgewinnstruervorsage hötte der Ausfichts auch die Besteuerung des Einkommensuwochses deschlossen. Gegen diesen Beschlass dass der Kundenten Bedelluf dade der Kundenten Bedelluf dade der Kontolung des Behrbeitrages. Lepterer komme also daber nicht mehr in Krage, und ebenso seien aus der Kriegsgewinnsteuervorlage die Beschlässe dernicht der Einkommensuwoads gestricken worden. Die Kriegsgewinnsteuer soll erhoben werden von jedem Juwachs des Kermögenst von 3000 Warf auswärts.

Bur Lebensmittelversorgung

Belfferich ber Rachfolger Delbriids

Berlin, 17. Mai. 218 Rachiolger Delbrude im Reichstamt bes Immern wird fest von einigen Blattern ber Stoatsfefretar im Reichsichabamt und preußische Stoatsminister Dr. Delfferich genannt. Ueber bie Berfonlichfeit, bie im Reiche icha Bamt herrn Er. Beliferid erfeben foll, berfautet noch nichts Bekimmtes. Es fiegt aber aus Gründen, die man nicht erft auseinanderzuseben braucht, nabe, an einen eingearbei-teten, mit den finanspositischen Anschauungen des bisberigen Schapfefreture pertrauten Beamten gu benfen.

lleber die Organisation der Bentralstelle für die Lebensmittelverforgung icheint bas lette Wort noch nicht geiprochen gut fein. In ben Biattern wird mit einer Bulle bon Ramen auf ben Mann geraten, fur ben fich, weil ber Begriff feiner Tätigfeit noch nicht gang flat ift, bas bequeme Bort "Lebens mittelbireftvr" eingestellt bat. Es bat gurgeit feinen Sweck, fich an biefem Raten gu beteifigen. Mit merfwitrbiger Beftimmtbeit wird beute ber Oberprafibent bon Bommern, Bern b. 28a1bow, genaunt, und man fann fogar icon bie Photographie biefes früheren Oberprafibenten bon Bofen in einzelnen Blättern feben.

Kleine politische Rachrichten

Die Lage in Merito

Bafhington, 16. Mai. (28. T.B. Nichtamilich.) Melbung des Reuterichen Bureaus. Carranza teilt mit, das ein informelles Abfommen swifden den Generalen Scott und Obregon gefchloffen worden ift, demgemäß den Truppen Carrangas Gelegenheit gegeben werden foll, an zeigen, ob fie im-ftande find, die Lage in Rord megito zu beberrichen. Die amerikanischen Truppen werden fo lange auf megikaniichem Gebiete bleiben.

Burid, 16. Mai. (Dunchtransport beutider Rriegoretonvaledgenten.) Die "Menen Buricher Rachrichten" ichreiben beute: Beute, Montag, frah 53/4 Uhr, langte wieber ein größerer Transport franker ober vermunbefer beuticher Kriegogefangener bier die gestern abend um 5 Uhr Lyon in der Stärfe von etwa 500 Mannichaften und nur gebn Offigieren verfaffen hatten. 210 Mann verfießen bereits in Often ben Bug unm von bort aus in bie Umgebung gur Bieberberftellung ihrer Gefundbeit berichicht gu toerben. Der Reft murbe bier berteilt, und gwar nach Linthal, St. Gallen, Davos, und Mair. Trop ber frühen Morgenfinnbe und bes fromenben Regens batte es fich bie beutiche Rolonie nicht nehmen faffen recht gablreich ihre Landsfeute zu begriffen und ihnen ben biefigen furam Aufenthalt fo angenehm wie moglich su gestalten. 3m Wartejaal britter Rlaffe maren lange Tifche gebedt und mit appetitlichen Badwaren bestellt, mabrend bie Offigiere, unter benen sich auch ein höherer befand, ber mit bem Orben wur se merite und bem Johanitierkreus geschmildt war, in einem Extrasimmer in Gesessichnit ber führenben hiefigen beutichen Berfonlichkeiten ihr Frühftud einnahmen. Jahlreich war bie junge Tamenwelt vertreten, bie ben Anffee fervierte und bie Gol-baten mit Boftfarien, Schofolabe, Rauctwaren und befonbers mit Blumen beichenfte. Sogar ein Begrilfungsgebicht murbe ben Leuten fiberreicht, bie alles bantbar entgegennahmen und ihrer Breube foum Worte gu verfeihen bermochten. Ter Teutiche Mannergesangverein war wieder erschienen und entzüste die Zu-horer durch schöne Liedervorträge Die Mannschaften frammten aus allen deutschen Gauen, Abeinländer und Weftfalen, Babern und Babenfer, Branbenburger und Schleswig Solfteiner, Schlefier und Bosener waren barunter vertreten, Junge und Alte: Junge, benen kaum ber Hamm die Lippen bebedte, und Alte mit vollen Barten, die schon von grauen Seibenfäben durchzogen waren. Aber fast bei allen fab man bas Leid in ben Augen Berichücktert und berängftigt blidten gar viele umber, als ob fie es noch gat nicht faffen fonnten, baf fie ber bebrudenben Beffest ber Befangenichaft entronnen find, und nur fangfam fing bas Auge por Greube gu feuchten an. Gie mußten fich erft baran gewöhnen, baß fie nun wirflich in ber freien Schweis find, wo fich ihnen taufend banbe freundichaftlich entgegenstreden. Die Rebfeligen und bie Schweigfamen fonnten nicht genug Borte ber Greube und bes Danfes fagen für die gaftliche Aufnahme, die ihnen ichon beim erften Betreten bes Schweizerbobens beidert wurde. Eine 50 Bermundete befanden fich nur barunter, die übrigen waren lungen- und berafrant in der Gefangenichaft geworden in barter Arbeit in ben Sandwuffen Afrifas und auf Rorfifa. Go viel Rlagen wie heute but man noch nicht vernommen, Iwar fei es in letter Zeit etwas beffer geworben. Es waren Leute barunter, bie 21 Monate, 19, 17, 15 Monate in ber Gefangenschaft waren, einige mur 7 Monate, feit ber fehten Champagneoffenfive. 3m Briefterwalbe, bei Tahure, bei Berbun, bei Ppern waren fie in Feinbesband geraten. Rur wenige bon ben Cingeltruppenteilen; Die meiften ihrer Nomeraben batten im Kampfe ihren Tob gefunden, und fie festit waren außerstande gewesen, noch Biberfrand zu leiften. Trop affer Mbfperrungen und trop brobenber ichmerer Strafe

war es ihnen boch von Beit ju Beit gelungen, eine beutsche ober Schweiger-Beitung in bie Sand gu befommen, aus benen fie ben Stand bes Gefbauges erfahren tounten. Aber auch ohne Beitung wußten fie, wunn bie Teutiden einen Erfolg zu verzeidmen batten; benn dann wurde die Bebandlung für einige Tage fcblechter. Gin Rolner Junge erzählte, bag er einmal 14 Tage ind Loch geftedt wurde, weil ibm seine Mutter ein Baden Kaffee geschickt batte, bas in eine alte Beitung gewinfelt war. Erfe viele Tage später

erfuhr er ben Wrund ber Strafe. Das Arreftlotal in Ranindenftuff, in bem 32 Berfonen gefperri murben poral nainn bas Recht für fich in Anforma, einen Get suführen, wenn ihm etwas an ihm nicht walte. Ein jahriger Barbennteroffizier ergabite, bag er wegen wundung, die nicht beilen will, ichon vor vielen Schweizer Mersten im Lager von Romance jum Musin frimmt war, bag er aber wegen seiner Garbesthen, die be-gosen gam besonders verhast sind, immer wieder werde murbe, bis er auf ben guten Ginfall fam, bie Garbeite. trennen. Rur biefem Umimnbe bube er es gu banten, bas diesem Abichub nicht wieber ausgeschloffen wurde. Die Ber flagten, bag ihre Wunden jum größten Teil moch und ihre Bruche nicht eingerenft feien, und neue Operationen erft ihre Glieber einigermaßen gebrauchöfalig maden fo fagten fie - nicht une allein gebt es fo, ben eigene gofifden Bermunbeten gebt es ebenfo." Bielen merft man wie gludlich fie find, teilnehmenbe Berfonen gefunben gu benen fie in ihrer Sprache ihre Schmerzen und ihren mitteilen tonnen. Gie find voll hoffmung, bag bie ichone bie helferin und Trofibringerin, auch fie wieder beilen und fie menfchtiden Befellichaft wieber gurftigeben werbe.

Rirdliches

HAH

Muir

DEUT TEN

atha, föbn. ben 28.

in times

an an

ber B

but be

m ver

befar

tentite

grlin

nhouse

im bet

erlin

Merthon

Mobile

Beibe

igs, in

ntom

r pier

inca 91

Ropi

n ble s

temat

en der

Hinna

nra

en, die

mlager

boras

shan

in be

of Tor

millat

mit au

Hings 1 coblema

litags.

din m

beim-1 mas ni

ericht

Contg

nifermi

um 2

E Der

21 m b :

offactu

ift: Ge

abenten

ngen t

egenüb

mgen in

.

Rit

Bect et

Eine h

manns.

Inten-@3 [d)

Alle, HIL

e fant

0.003 1

THE OTHER

E Spoje

mello un

the flet

lie fie

STREET T

Et fei

Bic b

电点 岩

Feint

20.02

CERTITION.

mbiner

m Rich.

bra

" Mus Babern. Gine Bauernwallfahrt nach Miss ting. Solche Mufchenmaffen bat Altotting noch felten feben, wie in ben letten Tagen. Am Samstag und Son versammelten fich mehr als 10 000 Bauern aus allen Daberns - ausgenommen Oberbabern - um ber Muttere gu banten für ben himmelfcug, ben bisber unfer Buterlan funden bet, und gu bitten, bag uns auch weiterbin Gottes guteil werbe. Am Montag famen bie oberbaberifchen nach Altotting. Die Teilung ift besbalb erfolgt, bamb wegen Berpflegung und Raditlagers Schwierigfelten eine Behn Conberguge vollgepfropit brachten am Gametag bie nehmer, für welche in brei Rirchen Bredigten mit Gegen fanden. Abends war auf bem Marftplag Berfammlung me fprachen bes Abg. Dr. Schlittenbauer, bes Begirtsobmanns ; meier, bes Benefiziaten Gafteiger-Moofach und bes Tire Dr. Beim, worin mit Danfbarfeit bes bimmlifchen Schube bacht murbe, ben unfer Baterland im bisberigen Reiegsberlan funden, mit bem Gelobnis, festgubalten an unferem be Glauben und durchzuhalten in dieser schweren Zeit um | Breis. Tas Doch auf König Ludwig und Kaiser Wilhelm ber Dr. beim aus. Am Sonntag fand bereits um 4 Uhr frub erfte Dochamt aus Anlag ber Erhebung ber Jungfrau Marie Batrona Babariae ftatt. Es folgte bann bie Spenbung ber Kommunion, gu ber ein folder Anbrang berrichte, bag mit on die Reihe fommen fonnten. Ginen großartigen Ginbrud mi es, als in feierlichem Juge bas wundertätige Gnadenbilb ber Navelle vom Bifchof Frben. v. Ow-Paffau zu einem im fir bor ber Kapelle errichteten Altar getragen wurde. Dann ber Baffauer Oberhirte eine ber Bebeutung bes Tages meifene Aniprache, worauf ber Bifchof unter großer Affiftem Bontififalamt gelebrierte. Die Erteilung bes bijdoffifden S und die Abfingung bes "Großer Gott, wir loben bich!" Die firchliche Feier, morauf bas Gnabenbild vom Bifchof ! in bie Ropelle gurudgetragen wurbe. An Konig Lubwig, ! Wilhelm und Bapft Benebift wurden Sulbigungetelegramm pefdidt, auf bie folgenbe Antworten eingelaufen finb: Leutstetten, 14 Mai. Bon Bergen banke ich allen Mitgl bes baber. Chriftlichen Bauernvereins, die mich bom Ging Altotting in angestammter Baperntreue mit einer Sulbi und mit wormen Segenstvünschen erfreut haben. Möge Bilgern aus bem gamen Baterlande aus bem frommen Gefel geheiligter Stätte reicher Gegen erspriefen! Lubwig." — Somburg v. b Sobe, 14. Mai. Seine Majeftat ber Knifer König laffen für Sulbigungsgruß und Treugelöbnis ber bar fammelten Mitglieber bes Baberifchen Christlichen Bauernen herzlich banken. Geh. Kabinettsrat v. Balentini." — "Mit 14. Mai. Mit größter Frende habe ich bas im Namen ber 1 Mitglieber bes Bereins un ber Gnabenftatte ber Patrona Bab bem Beiligen Bater erneuerte Gelobnie ohne Bergug Beiligfeit unterbreitet, und fich bin ilbergeugt, bag es fein liches berg febr erfreuen und bewegen wird, Ihnen und Mitgliebern liebevollft ben Apoftolifcben Segen gu erteilen. binal Dr. Frühwirth, Bromintius." Batifanifche Radrichten.) Migr. Gfeira, Bropft won

Rifofand in Freiburg (Schweis) hatte dem Papit 3800 Fra ale gefammelte Spenbe ber Schweiger für bie fatholifchen Urme aberfandte Staatsfefreiar Marbinal Gafpari fprach ben Danf Bopftes ben tatholischen Schweizern aus, "welche ben Park feiner Mititon der Liebe und des Friedens unterführen im Nach den aus Genf an den Batifan gelangten Rachrichten in Genf 111 439 Austaufchgefangene ber friegführenben In in ihre Deimat surlidbeiorbert worben, bavon 97 753 Franst 10581 Deutsche. Diese gabsen legen ein Zeugnis ab von b Bebeutung des bauptsächlich durch die Initiative des Bapties wirften Austaufch von Ariegsgefangenen.

Gerichtsfaal

Roln, 14. Mai. (Abventiften und Krieg.) Unter ber !! flage bes versuchten Lanbesverrates hatte fich ber Isjan in Remvied wobnhafte Miffionar Rarl Soffeld, Abventift, not Ariegogericht gu verantworten. Geit mehreren Jahren mat felb als Mifftonar fener Religionogemeinschaft tatig. Bu melentlichen Grunbfaben ber Abbentiften gehört bie Lebre, es aufgrund bes Gebotes: Gebenfe, baft bu ben Gabbath hell nicht geftattet fei, an Cambtagen fnechtliche Arbeit gu verrich und bag gemäß ihrem Gebot, Du follft nicht toten, nie gen fertigt und ersaubt fei, einen Menichen zu toten. Bei Ausb bes gegentoartigen Rrieges trat unter ben Moventiften eine tung ein; fie trennten fich in eine großere Gemeinbe mit Sit in hamburg und eine ffeinere mit bem Gib in Krab. großere Gemeinbe ftellte fich auf ben Standpunft, baf bie be vorbezeichneten Gfaubenofane für bie jum Beeresbienft ei rufenen Abventiften mabrend ber Ariegszeit feine Geftung ball Mit ber ffeineren Gemeinde beborrte ber Angeflagte unen auf bem Berlangen, bag bie beiben Glaubensfage auch mabt bes Krieges von ben gu ben Fafmen einberufenen Abventiften unberbrüchticher Strenge ju beobachten feien. In biefem Em fchrieb ber Angetfagte eine Brofchure. Diefe ift in rund 110 Exemplaren gebruckt und in großem Umfange fiber gang Deut fand und inebefondere auch im Befehlsbereich ber Feftung unter ben Abventiften beiber Gemeinden verbreitet worben. 2 feth wurde jedoch nods por Fertigitellung bes Drudauftrage Bonn berhaftet und ift feitbem in Saft geblieben. Da bie Brat nach feinem Billen möglichft allen Moventiften gugeichidt me follte, fo ift er fur ben Inhalt ber nachber verbreiteten It fdrift verantwortlich Das Ariegogericht bielt nur ben Bed bes Berbrechens des Lanbesverrats erwiefen. Da ber Angella aus religiojen Grunden, unter bem Ginfluft einer religiofen le spanning, gehandelt hat, nahm bas Gericht milbernde Umber an und berurteifte ibn wegen berfuchten Lanbesverrats gu ein Jahr und acht Monaten Teftungehaft.

Elberfeld, 15. Mai. 3m Ceptember b. 3. bat bet Babre afte Schleiferfehrling Walter Bafermann aus Bit lutter, nach feiner Behauptung angestiftet von feinem Mitle Ernft Beber in einem Sigarrenfaben in Remideib bie 19 3 afte Ami Schmidt burch Stiche in ben Sale ermorbet, um Labentaffe ju berauben, woran er aber burch bas Erfcheinen Mutter der Ermordeten gehindert wurde. Bafermann und biauden heute wegen Mordes und versuchten Raubes vol Straffammer, Die Bafermann gu 15 Jahren Gefängnis, ber be gegen ihn gulaffigen Strafe, berurteilte. Weber mußte boll reigesprochen werben, weil ein Beweis baffir, baft er fich an

Tat beteiligt habe, nicht erbracht worben war.

ofal man purben p ten Wein e. Cta b megen in elen Mone Citri Butte ben, bie ben eber surden Gatheliben banten, bah f. Tie Bermu ben einenen merft man e refunden su

ind ihren ?

bie fchone e beilen und fie

erbe.

but nach Mill noch felten nus allen ber Mutters nier Baterlin thin Gottes aberifden & olgt. bamir igfelten einb mit Segen ammlung mir rfsohmanns g nb bes Tire feben Schubes Rriegeberle unferem bei n Beit um r Bilbelm br t 4 Ulit Itilly ngfrau Marie

Spenbung ber hte, bağ mid en Einbrud m dinabentino n einem im ar urbe. Dann bes Tages : ofier Allittens oben bichim om Bifcof n ig Lubwig. getelegramme fen finb: " allen Mitali b bom Gnab einer Sulb ben. Moge c commen theber it ber Raifer buis ber bor en Bauernbe 11.44 - 2.50 to Ramen dex II Batrona Ba

Ihnen und Bu erteilen ! apit 3800 Fran dolifchen Arment ach den Tank liche ben Pabil ! Machrichten fo ffibrenben Ma 97 763 Franco anis ab bon ! e bes Bapfins le

c Bergug bafi es fein l

.) Unter ber fich ber 39jab Abbentift, bor Babren mar D t bie Lebre. Sabbath bein beit au perriff oten, nie gen en. Bei Ausbu ntiften eine emeinde mit b its in Aranft, bağ bie bei ceresbienst em e Geftung ball flagte unening itse much malice n Abbentiften s In biefem t in rund 110. ber gans Deutif ber Geftung tet morben. L Drudauftrages Da bie Brok sugeichicht wer rbreiteten Tr nur ben Ber a ber Angelia religiöfen lieb bernbe ilmibli verrate au este

unn and gon ment Mitfelt eid die 19 3 rmorbet, um es Erfdseinen пани шив 2 Ranbes per gnië, ber bod mußte basitt if er fich an

Musseichnungen

bem Gifernen freus murben ausgezeichnet: 2 Billn Bebl (Biesbaben). grat (Obernbof) Bob (Obernhof). Biffo Hobu (Daufen ü. A.). Bilbeim Müller (Oberfahnstein). auf Schmibt (Cherlahuftein). Christian Weber (Erobbach).

Berluftlifte

farben ben Belbentob für bas Baierland: milt Theobor Enepper (Riederfahnfirin). allhafar Schlotter (Rabesbeim).

Aus aller Welt

ain 3, 16. Mai. In einer ftart besuchten Bersamm-toffen Geschäftsinhaber ber Spezerei- und Kolonial-unde, ben Sonntagsladenfching von nächften Sonn-

18 1. Ofiober vollständig einzuführen.
nau, 15. Mai. Der Hanauer Areis-Obsibau-Berein Aufruf: "Pilanst Ariegsbäume" in reichem Maße em und eiwa 2400 Stämme, als Ariegs-Objebäume

nen, dur Berteilung gebracht.
tha, 19. Mai. Der hiefige Stadtrat hat der Firma
10 du er, Hoflieferant, wegen Unguverläftigkeit im
ben Verfauf von Fleisch und Bieh und die herstellung
rewaren untersagt, da bei einer Haustung große
am Fleisch und Burstwaren vorgesunden wurden der Bersuch und Leurzuwaren vorgesunden wurden der Bersuch gemacht werden war, entgegen dem Ausbot derartige Baren an auswärtige Delikatessenhand, zu versenden. Wie nun das Oberhofmarschallamt des befannt uncht, ist der Firma Blödner der Hoftentitel entangen worden.

er II n. 17. Mai. In Groß-Beften brach vergangene Racht muje bes Befigers Rich Gener aus. Als Rich feine unter noben ichlafenbe gehnjährige Tochter ju retien versuchte, m ber Beg burch Flammen und Ranch verfperrt. Rieb

jonie seine Tochter, sind verbrannt. berlin, 17. Mai. Als Wörder der Bitwe Corvo in Merikorstrasse wurden der siedsehnjährige Fürsorgezögling Mopothet und fein fünfgebujahriger Bruber Billy er-Beibe find geftandig, die Bitwe am Sonntag, 30. April,

nes, in ihrer Wohnung ermordet und beraubt zu haben. Letow (Ponumern), 18. Mai. Seit fast zwei Jahren er vierfährige Sohn des Schneidermeisters Lull in Ber-rlos verschwunden, Als ein Schmied dieser Tage einen erlos verichvunden. Als ein Schnied bleet Lage einen eines Aders umgruh, sieh er auf eine Kindesleiche, von er Kopi abgetrennt war. Man erkannte in der Leiche das urmiste Kind. Da die Leiche ichon karf verwest war, in die Uersehungen nicht mehr festaestellt werden. Dan 16, 18, Mai. Seit dem 5. Mat ist der Kendant son der technischen Hochschule verschwunden. Bei einer röstung der Vicker das sich ergeben, das Volle seit Jah-

regelmäßigkeiten beaangen bat, deren Sobe bis jest

10 000 Mark seinestellt lit.
Ifargard, 16. Mai. Die vier russischen Kriegsgeen, die vor einloch Tagen auf der Fluckt aus dem Geenlager einen Stellmacher so ichwer verletzt hatten, daß
darauf starb, sind sestgenommen worden.

Mus der Provinz

Jobannisberg, 17. Mai. In den v. Mummschen Jagden an in den legten Tagen acht Stück Schwarzwild erlegt, daschip Förfter Sell sieden Stück. Som Ribein, 18. Mat. Die Köln-Düsseldorfer Rheinschichischer uimmit am 20. d. Mis. ihren erweiterten Gomenst auf. Bei ihm sährt täglich ab Mainz um 8,10 Uhr mags und 8,00 Uhr nachmittags ein Versonendampfer Avblend, an Sonn- und Zeiertagen auch noch um 2 Uhr nittags. Die Schnellsahrt um 10 Uhr vormittags geht dis Köln und die beliedte Abendsahrt um 6 Uhr vormittags geht die Köln und vieder zurück. Schließlich dienen auch die imge nicht regelmößig sahrenden Güterdampser dem Personersellen.

Konigstein, I. Mai. (Erbbeben.) Die Geismographen Beinachichen Erbbebenwarte im Tannus - Observaforium ierien heute Rachmitting ein farfes Ralbeben mit einer ntlernung bon 600 bis 700 Lilometer. Der erfte Einfah um 2 Uhr 51 Minuten 47 Seftinben Sommerzeit ber-Der Berb liegt vermutlich in Oberitalien ober bem Rarft. limburg, 17. Dai. Gegen die Rlatichjucht mendet fich solizeiverwaftung mit folgender Mahnung an die Bürseft: Seit einigen Tagen sind bier die phantasiereichsten sbentenerlichken Gerückte im Umsouf über Borratsungen und Haussuchungen bei Bürgern unserer Stadt. steenüber wird sestgehellt, daß überhaupt keine Hansgen in Privathaufern ftattgefunden haben, fomti auch

diese für die Betrossenen recht peinlichen und verlegenden Unwahrheiten und Sensationsnachrichten leere Phantasiegebilde sind. Es ist sehr bedauerlich, daß in unserer ernsten Zeit noch Ruße und Stan für solch hähliches nuwahres Gerede herricht. Berbreiten und Beitertragen verleumderischer oder nicht nachweislich wahrer Rachrichten, wenn auch nur ans seidiger klatschiede, muß zur ietigen Zeit sedem verftändigen, ehr-liebenden Benschen doppelt widerwärtig sein. Wer auf diese Weise fremder Ebre zu nach tritt, kann aber auch leicht mit dem Strossessahuch in Verübenna kommen, auch wenn er nur bem Strafgefegbuch in Berührung fommen, auch wenn er nur Rlatide: ift

Beitburg. 17. Mai. Gestern geriet ber 25jabeige Eisen-babmarbeiter Abolf Sanbach aus Abausen gwischen die Buffer aweier Wagen und erlitt babei so schwere innere Berlehungen, bog er mich einer Stirnbe ftarb.

Bulgarifche Abgeorducte am Rhein und Main

Coblene, 17. Mei Die busgarischem Abgeschneten kamen um 11 Uhr, von Köln, das dem Bahnkofe der an. Einen einständigen Auf-ensbalt benunten sie zu einer Rundsahrt, die durch die Albeinanslagen und zum Kusser-Wilbelm-Tenknal führte. Sie seiten um 19 Uhr die Reise zu Schiffe mit dem Sonderdundser "Loben am 19 Uhr neben einer Amahl Siestsongen auch die busgarische fährte, nach

Prantfurt a. M., 17. Mai. Die busgarischen Abgeordneten trasen beute abend kury von 8 Uhr von Köln bier ein. Sie duten einer Teil der Meise — von Cobiens bis Mains — au Schift auf dem Khein gurückgefeat. Auf dem Haurtbaldniss kathen einse Eindern Bitraerweifer Tr. Puppe und einige Stadtents eingefunden. Nach turser Begrüßung begaben sich des busgarischen Edite unter dem Indel einer großen Boltomenge durch die reicherschmichten Straffen nach dem "Aranfjurter Dof", wo sie Wohnung nahmen.

Weinbau

t Eltville, 17. Mai. Seine fanben bier groef Bein-berfleigerungen mit nachfolgenbem Ergebuis ftatt. 1. Die Grafitch Elgine Bermaltung brachte 191ftr unb 1914r Weine aus lich Elb'i de Benvaltung brachte 1918r und 1914r Weine aus den Gütern zu Eftville. Mauentdal und Kiedrich. Es warden pro Dalbftüg erlöß: für 1913r Mf. 700, 720, 700, 710, 790, 770, 790, 750, 820, 820, 860, 740, 860, 810, 760, 870, 830, 880, 900, 910, 900, 1260, 1200, 1100 und 1100; für 1914r: Mf. 700, 890, 786, 830, 1020, 950, 1020, 1110, 1230, 1370, 1390, 1560, 1410, 1360 und 1830. Gesamterids Mf. 38680. 2. Deer Kiarter Schille brachte aus dem Kiartgute zweit Halbstüg Estwiller zum Angebot. Es wurden erlöß: für ein Dalbstüg 1913r Mf. 750; für weit Dalbstüg 1914r Mf. 760 und 1110; für neun Dalbstüg 1915e Mf. 1500, 1460, 1260, 1860, 2570, 2610, 3000, 3020 und 3370. Gesämterids Mf. 23 630.

Mittelstand und Berstadtlichung

Bor farzem hat lich eine Reiche von Mittelfandsberbänden des Tetuilbandels zu einem "Keicheamsschuß für den Rleinhandels zusammengeicklossen, bessen Zweck, wenn wir seine Ausgaben richtig berstanden haben, furz und in erster Linie sein dürste, übertriebene Sersadtlichungsbestrehungen auch auf dem Gediete der Warenverteilung, denen unter dem Eindruck des Krieges für die Zufunst unverkenndar von manchen Seiten das Wort gerebet wird, entgegenzutreten. Tie einzelnen in diesem Reichsaussichus vertretenen Berbände sind sing genug, auch im Kriege die Ronrendigseit nicht zu versennen, durch Eingrüsse von oben der die Bevösserung mit Tebendmitteln und Gegenständen des ibgslichen Bedaris unter bestmöglicher Wahrung des Gemeinwohls zu versonen, und geben zu, daß diese Eingrüsse unter bestimmten Bor furgem hat fich eine Reihe von Mittelftanboverbanben an verjorgen, und geben gu, bağ biefe Eingriffe unter bestimmten Boraustenungen auch gum Biel geführt haben. Wogegen man fich, und unferes Erachtens mit Rocht, aber wendet, find die Ernagungen gewisser einstufzeicher Kreise, "eine Berwaltung der Gilter als Gemeinschaftsbesit aur Grundlage der zufünstigen Ordnung zu machen". Temgegenüber betonen die Berbände des Reicksausschusses, daß es dei einer zufünstigen Regelung der Warenverteilung zwechnähigerweise sich nicht darum handeln kann, die selbständig gewerdsmäßigerweise sich nicht darum handeln kann, die selbständige gewerdsmäßigerweise sich nicht darum handeln kann, die selbständige gewerdsmäßigerweisen von Eigenbesin durch eine Berwaltung von Gemeinschaftsbeith zu ersehen. Bielmehr ift zu fordern, "daß den Berufsininden der öffentliche Auftrag erfestt wird, unter Auflicht bes Staates die Bersorgung der Bersorgung mit Lebensmitteln und Gegenstanden des täalichen Bedarfs im Bege der Gelbsverwaltung der Berufs nande zu regeln."

Gine herartige Aufgabe fest aber, voraus, bag ber Rfeinhandel sich zunächst Werussorganisationen schafft bestw. daß solche geschallen werden, die nun auch wirklich geeignet sind, die Aufgaben zu übernehmen, die der Reichsausschuß ihnen zugewiesen haben will. Daß Meinkandelsorganisationen dozu wohl in der Lage find, bat ber Rrieg bemiefen, wie er anberfeite auch gezeigt hat, bag biele Organisationen bort, wo ber entsprechenbe Geift aber bie richtige Auffalfung von praftifder Berufearbeit fehlt, teilneife aber auch vollig verfagt baben. Mogen bier unb ba artlide Berbafiniffe mitgelprochen baben, an ber Tatfache als folder anbert bas nichts. Will ber Bleinhandel auf bie Barenverteilung nach bem Kriege einen bestimmenben Einfluß aus-üben, bezw. Bestrebungen, die ism ausschaften möchten, mit Ersoig entgegenarbeiten, fo ift Grundbedingung, daß er fich sunachft eine leiftungsfähige örtliche Organisation icofit. Als eine folhe Laben tich ichen war bem Uriege und erft recht wuhrend bediefben bie Gintaufsgenoffenichaften ber Meinhandler augerorbentlich be-

maber. Ihre Reiegsumfabe übertreffen bei weitem biefenigen ber Friedenstahre. Auch fogial haben fie fich bemührt. Gie haben fich überaft beit Gemeinden in entgegentommenber Beife für die Warenversorgung angeboten und baburch erreicht, bag bie Gemeinden ihnen die Aufgabe der Lebensmittelversorgung überlaffen konnten. Wenn heute in manchen Arcifen von ber Ueber-fluffigfeit bes Sanbels und von ber Rotwendigfeit feiner Aus-idultung die Rede ift — unberechtigterweise, wie fich ebenfuls als Kriegstehre gezeigt hat —, so sollte dies besondern den eine nach Kriegstehre gezeigt hat —, so sollte dies besondern den kleinhändlern zu denken geden, die sich noch nicht entschließen lönnen, sich einer leithungslädigen Deganisation anguschließen. Webt denm se nund daßer sitz den selbhändigen Reinhandel die Losung beisen: Insommenschluß in Standesvegantsationen und Einsansgenossenschlaften, um damit der Dessentlätischen und er gewillt ist, die Bersorgung der Bedöfferung in polibiririschaftlich einmandsreier Weise zu ermäglichen.

vollentrichattlich einwandfreier Beise zu ermöglichen.
In solden Berusvorganisationen ist zugleich dem Aleinbandel das Mittel gegeben zur Berwirflichung weiterer Wahnahmen, von denen der Reichaussichne sprückt: Reben einer gesunden Breiswirtschaft die Besteiung des Beruspfandes von ungeeigneten Elementen und eine tüchtige Ausbildung des Rachnucks. Der fausmännische Mittelstand hat schon vor dem Kriege den "fleinen Besähigungknachweis" für den handel gespordert. Er hat als Mindestmaß des Belähigungknachweises gewinntet, daß der selbhöndige Konsmann die Kindeseit demeisen sorbert. Er hat als Minbestmaß des Besähigungsnachweises ge-nibest, daß der seldschadige Kansmann die Hähigseit deweisen müsse, daß der kalkulieren und eine Bikans zieden kann. Er woste damit die lleberühllung des Kleindandels hintandaken, der nicht ganz mit Unrecht vielsach als ein Sammelbecken von sokhen, die in einem andern Beruf Schiffdruch gesitten haben, angesehen wird. Nan kann darüber freiten, od der Besähigungsnachweis in dieser Form für den Kleindandel die gewührichte Wirkung haben wirde. Zedensalls ist das Bestreben, ungesignete Elemente wom Eleinkande bernandalten und ihm mödlicht leistungslädig mit Meinkandel jerngubalten und ihn möglicht leifungsjähig zu macher, durchaus richtig. Tenselben Swed versolgt auch die am 23. September 1915 erfassen: Bundeskatsverschaung, die dem unlastderen Instande, daß Leute, die vor dem Kriege mit allen möglichen anderen Tingen, mir nicht mit Ledensmitteln landeiten, sich nach Ausbruch des Krieges dem Keinhandel mit Wahrungswitteln meileschalt, wirden der Ausbruch des Krieges dem Keinhandel mit Rafrungsmitteln massenhaft gemandten, ein Ende machen will. Tie Berordnung wird im kunsmännischen Kittelstand auch sonst im allgemeinen für speedmäßig und notwendig angesehen. In voller Uebereinstimmung mit dem Sinne dieser Berordnung bat Die Organisation Des taufmannischen Mittelftanbes bas bereibtigte Bestreben, minderwertige Elemente aus dem Kleinhaubel verschwinden zu saffen, da Geschäfte dieser Art, aufgedaut auf tollfommen unfolider Erundlage, feine Taseinsberechtigung haben und den reesten Kleinhaubel mur in Miffredit beingen. Wie jehr. bas zeigen gerabe im Augenblick bie Erörterungen, bie an bie Breistreibereien auf bem Lebensmittelmarkt anknüpfen und leider mit wahrhalt Schuldigen auch manch Unschuldigen in einen Tops werten. Die Bemühungen bes Reicksausschuffes geben ohne Aveifel bahin, bem Kleinhandel gur Bertretung feiner fleinen und großen Bernistntereffen einen abnlichen lofalen organifatoifchen großen Bernssinteressen einen ähnlichen lokalen organisatosichen Unterbau zu geben, wie das Handwerf ihn seit zwanzig Jahren bereits mit gutem Erfolg von Gesehed wegen besigt. Ein solcher Unterbau müßte aber für den Meinhandes im großen und ganzen auf dem Wege der Seldstätse zunächt noch geschaften werden, bezw. ed muß erwogen werden, wie einem solchen Unterbau auch ein össentlich rechtlicher Tharaster zu verleiben ist, um ihn die Organe zu geben, deren er kir die äußere und innere Reisenarbeit im Mittespand auch bedarf. Ihn so erfolgreicher nerden dann nuf einer guten soschen Grundlage die zentrasen Bervände an ihren wossbere kinsten vollkwirtschaftschen Liesen Bervanbe an ihren wohlberechtigten vollswirfichaftlichen Sielen arbeiten können, vor altem and der Aeichvansichung, der je jeine spezielle Aufgade darin sieht, die angeschlossenen Berufs- und katurgamiationen bei der Durchsührung der Aufgaden in seder Sinist durch Aat und Tat, durch Austänsich den Erfahrungen, turch Andahmung und Höckerung gwechnähiger Mahnahmen der gemeinschaftlichen Selbsibilse zu untersühren. Lente im gesen gesen Land Land in unterschaften.

scheint in unierm guten Batersand Cente zu geben so scheint in unierm guten Batersand Cente zu geben so scheint die "Germania", die es nicht abwarten können, leht kikon ihre Kriegslehren zu ziehen und nicht blok auf materiellem Cehlete, sondern aur auch auf ideellem ihre Wechsel zu präsentieren. Taf dabei diese Lente auch den Gemeinden eine Reihe von Ausgaden ausbacken möchten, von denen sie noch gar nichts willen, ob biefe auch im Brieben jene Aufgaben mit gutem wilsen, ob biese auch im Frieden jene Aufgaben mit girem Erfolg übernehmen können ober gar auch wollen, kimmert seine menig, die auscheinend selbst seht im Kriege nichts Eiligered zu tun haben, als ihre Wänsiche und Jorberungen für die Zeit nach dem Kriege sichon sest zur Anmeldung zu beingen. Wenn dem gegenüber Kreise des selbspändigen Beitrekundes, die sich mit Rest bewust sind, in unserem vollswirtschaftlichen Organismus ebenso gute und woedentsprechende Junktionen ausläben, als andere als Antwort darauf ihre berechtigten Anspreche im Sinne der Aberentung Weren Eristens gestend zu machen, wer mochte das Behauptung ihrer Exiftens geltenb gu machen, wer mochte bas ihnen verweiren! Denn auch unch bem Ariege wird ber felbständige Mittelftand in der Waremerteilung mirticantlicher Auffalfung ebenfo gut feine Berechtigung heben, wie ber felbftanbige Mittelftand im handwerf und Aleingewerbe. Haben sich Mängel gezeigt, gut, so suche wan sie abzustellen, aber nicht auf bem Bege einseitiger Ausschaftung von Eigenbeit und Seschiverantwortung, sondern unter verständnisvollem Busommenarbeiten von Behörden und den Trägern von Selbstbelig und Selbftverantwortung begiv, beren Organisationen Daß babet bie lepteren bestrebt fein mitfen und auch fein werben, ihre vollswirtichaftlichen Funktionen neuen Berhältniffen anzu-

Mittmeister Bruhn und Frau

Ariminalroman von Rarl IR unsmann. Mutorifierte Ueberfepung. — Rachbrud verbaten. Bettjegung

dine balbe Stunbe fpater befant fich bie Ontsberrin an wege gur Stabt. Reben ihr fag ber fleine Stalljunge bes manns, ber fich an ber Geite ber vornehmen Lame augerft mmen fühlte und foum wußte, wie er bie Bugel halten Wo ichien ibm, als achiete fie fortwillirend auf die Art feines un. Gran Benfins Gebanten ichweisten aber in weiter Gerne, le fam erft gur Bejinnung, afs ber Bagen fiber ben Strafen-Des fleinen Stabtebens raffeite.

arm Bruhn beachtete nicht bie teilnehmenben aber neum Blide, Die ihr von allen Seiten jugefandt wurden, als Boje bed Annfmauns abstieg. Gie reichte bem Anaben ein elb und begab fich ebenfo wie ihr Gatte am Tage norher

threas and bas Gericht. Die war nick jum Poilofopbieren aufgelegt, mabrend lie the fteinerne Treppe hinaufftieg. Der bide, behäbige Benmte de fie miffitarifch, wie er ben Rittmeifter begruft hatte.

eine Brubn fragte und bem Kriminafriciter. be fei eben gefommen, aber febr beichaftigt, Ele habe ihm eine wichtige Mitteilung gu machen. Mich, wieber biefe alten Beiberfingen - Beibertranen!"

der Ariminalrichter ärgerlich "Die gnübige Fran fagt, daß fie eine wichtige Mitteilung

Ma meinetwegen, laffen Sie fie bereinfommen." der striminolrichter schritt ungebudbig auf und ab. Er war le Beinde ber jammernben und flagenben Angehörigen teftanten To gemöhnt und obgleich er fie immer furs und 108700 abfertiete, maren biefe Menichen mit ihrer Beitfeir und ben vielen unmitgen Worten ihm boch im hoben

Die Inr diffnete lick, es trat aber eine gang andere Gefinft er erwartet batte. Et war feine verweinte, von Rummer bam gebeugte Gattin, es war eine vornehme Frau, Die fich bigem Anftaud bewegte. Sie fchritt gernbesvege auf bie

Der Reiminofrichter felefte Frau Brubu au, und ibre Augen Main, Gr mar bei biefem Birde gang erftaunt. Er plegte em Malden nach bem Benfter gu fteben und bie von bem Licht. braufjen grebfenbeten gu beobachten. Schon ebe fie ben

Dund öffneten, hatte er iich gewöhntich feine Anficht gebilbet. Ginter bem faren Spiegel biefer Augen gewahrte er aber eine bide, undurchbringliche Mauer, Die alle Geheimuise ber Seele vor ihm verbarg. Tiebmal war er es, ber nach einem langen prülenden Blid die Augen niederschlug. Derartiges war ihm noch nie vorgedommen, und er hatte bas Gesühl, als habe er eine moralische Niebersage erlitten, die er fich vinchologisch nicht er-flären tonnte, und als stebe er einer liebermache von Billen, Inwiftfürlich bat er fie mit einer Sanbewegung, Blab

gu nehmen. Sie blieb aber fteben, "Sie haben mir eine Mitteilung gu machen."

Aie Berhaftung ihres Gatten betreffenb?"

"Borum brebt fich bie Mitteilung?"

"Sie brebt fich um ben Beiwis, bag er unschusbig ift." "Ein solder Beweis ift aber taum burch eine einzelne Mitteilung erbrackt, es fei benn, bag biefe ben bunbigen Rachweits enthatt, bağ ein anberer bas Berbrechen begangen bat."

Cerabe barin befteht fie aber Ter Ridter trat einen Schritt gurud und fagte:

"Wet hat benn bas Teuer angefegt " "Lat babe id; getan."

Bran Brubn leste biefes fchidfalsichwere Geftanbnis mit berfeiben unvermültlichen Mube ab, mit ber fie bie gange Beit aufgetreten mar

Bie!" rief Der Michter vermundert aus. Er war fich Aber die Situation noch micht gang fax Bar diejes Geständnis natz, ober hatte dieje Fran es vorgeschoben, um ihn auf fallche Bahrte gu bringen und bamit ben wirffich Schulbigen feiner Strafe gu entsieben? Er verfuchte in ihrem Blide zu lefen, biejer bieft aber unerschroden ben feinen aus. Richts, auch gur nichte verrieten ibm biefe talten, unbeweglichen Augen Rantbentlich femitt er fm Gerichtsfaal auf und nieber.

mabrent Fran Brubn fich nicht von ber Stelle rubrte. Ter Kriminalrichter, ber es fonit fo gut verftand, bie Be-

fabenen gu verwirren und aus ber Faffung gu bringen, wußte einen Angenblid nicht, was er biefem unerwarteten Geftanbniffe gegen. fiber fagen foifte. Er ftelfte fich wieber bor Frau Brubn bin. Gigentlich batte er ja nicht meiter ju fragen. Jest mar bie Reihe an ibr. Aufffarung gu geben,

"Mifo Gie haben es wirflich getan?" "Bebenten Sie bie Fofgen, Die 3br Geftindnis baben burfte."

"Die habe ich reichlich ermogen. Ich habe mir aber auch gefagt, bat ich feinen Unichtlbigen, zumal ba es fich hier um meinen eigenen Mann hanbelt, umer bem Berbacht leiben laifen bort. Mein Geftanbnis tommt feiber bereits ju fpat. 3ch bebaure, bag ich mich nicht fellher bagu entschloffen habe." "Wonn haben Gie ben Entitiag gefaßt?"

"Seute nacht!" "Ann Ihnen der Gebanke nicht schon bamals, als Ib. Gatte zum Terwin gesaben wurde? Sie mußten sich damals boch fcon fagen, bağ ein Berbacht gegen ibn beftanb."

Id habe wohl einen Augenblid baran gebacht, batte aber ben Mut noch nicht Angerbem mußte ich fa bester als jeder Menich, daß mein Mann unschnichtig war. Ich hoffte, daß er seine Unschuld himanglich beweisen könnte und daß wir beibe daburch fret ausgeben murben."

"Alfo erft in bem Augenbliche, als Sie horten, bag Ihr Mann berhaltet war, reifte ber Entschluft in Ihnen?"

Bitte ich ihn alfo entfaffen, fo murben Gie fich ju einen. Befranbuille nicht bequemt haben?" Rein!"

Ein lefbfigurriebenes Lächein umfrielte bas Antlip bes Kriminafrichters. Die Berhaftung war allo nicht vergebens geweien, felbit menn fie einen Unschalbigen betroffen batte."

Manben Sie, daß Ihr Mann eine Ahnung bavon hatte, baß Sie die Täterin find?" "Sider nicht, und ich fündte auch, daß die Nachricht ihn niederschmettern wird."

Wie famen Gie aber auch mur auf ben ungfüchichen bie-

3d fann es nicht bestimmt fagen. Wenn ich nicht irre, borte ich bovon munteln, bag bas Geuer auf einem anbern bofe angelegt fein fortte und bag ber Befiber die Berlicherungsfumme ousbezahlt erhielt."

"Belder Sof war es?" "Tellen erinnere ich mich nicht mehr. 3ch bachte mir aber, baf bies boch eine begneme Met fel, um über affe Schwierigfeiten hinweg zu fommen."

Satten Sie bamais Eduvierigleiten?"

"Datte Ihr Mann fie Ihnen anvertraut?" "Rein, er hatte nie mit mir baraber gelprochen. 3wifchen und berrichte überhaupt fein großes Bertrauen."

Mortfebung folgt.)

paffen, halten wir nach ben Tenbenzen, wie fie im Reichsausthug gum Ausbruck kommen, für selbswerftanblich. Man hüte ich abet, auf dem Gebiete der Berfradtlichung in breiterem Make Bochungen gut folgen, die der Gelbfranbigfeit vieler Existengen gelährlich werben und die Gemeinden felbst auf eine Bahn fchieben fonnten, bie betreten gut gaben, biefe fpater felbft ge-

And die Exmeinde foll in ihrer Entwickelung nicht fille fleben, und auch fie bat im Zaufe der Zeiten Aufgaben übernehmen unitsen, die ihr ursprünglich fern lagen. Go foll es auch weiterbin sein; aber wenn irgendivo, gilt auch hier die Radmung: alles in sorgiamiter Abrodgung aller Interessen und seis im Anschluß an die organische Entwicklung. Die Dränger aber sind meist solche, welche eben für diese organische Entwiklung das Verständnis, aus welche eben mir diese organische Entwiklung das Verständnis, gelinoe gefagt, - fernliegt.

Aus Wiesbaden

Die Rotwenbigfeit von Gleifcfarten

O Wir haben in geftriger Rummer bie Berorbnungen bes Magistrats über ben Berbrauch von Hett, Eiern, Kolonialwaren. Buder und Seife gebracht. Man wird biefe Bewordnungen mur als liberans erfreulich beseichnen tonnen. Dem man tritt hoffentlich ein, was wir alle bringenb verlangen: Die gerechte Berteilung ber Baren. Bas bisber am meiften bofes Blut machte, war eben die Tatfache, baß ble Berteilung nicht gereckt erfolgte. In biefer eridten Beit ift fich feber bewußt, bag er Opfer bringen muß Wemigen bie vorhandenen Waren nicht, fo wird sich seber gern beichrinken, wenn biese Beschränkung alle trifft. Danm aber feblte es bisber.

Der Bleifchverbrauch ift noch nicht geregelt. Aber auch Ster mare eine gerechte Berteifung fofort bringenb notwenbig. Der herr Oberbiltgermeifter führte in feiner vortrefflichen Rebe aus, an Meifchlarten batte bisber nicht gebacht werben fomen, weil bie Quantitaten bes vorhandenen feleisches zu gering newefen maren. Seit bem 15. April entfielen auf feben Ropf ber Bevölferung filt feben Tag 45 Gramm. Wir vermögen nicht einsufehen, warum es angestickts biefer Berbaltnisse nicht möglich sein soll. Pletschfarten zu verabreichen. Reinnen wir beispielsweise einen Saushalt von bier Bersonen. Diesem fanben pro Tag 180 Gramm ober pro Woche 1260 Gramm, bas find 21/4 Pfunb, gur Berfügung. Mit biefem Quantum batten fich gweifellos bie meisten Famisien, die seer ausgingen, gern zufrieden gegeben, Was aber bas enticheibenbe ift: Es mare bief Diffimmung befeitigt worben, weil bei ber herausgabe von Fleischlarten alle

bie gleiche Portion befommen batten. Wie notwend Meischlarten find, bas haben unseres Erachtens bie Borgange am Mittwochvormittag bewiefen. Die Reifcher-Immung batte angefündigt, bag 50 Schweine gum Bertaufe gesangten. Schon in allerfrühefter Morgenstunde erfcbienen Beute bei une, welche bereits nichts melle befommen hatten. Die 50 Schweine waren angeblich in gang furger Zeit ausberfauft. Wie worteisbaft mare es bemgegenfiber genklen, wenn Karten worker ausgegeben wurden. Ginmal entstand bann fein Gebränge por ben gaben, und zweitens batte minbestens ber größere Teil ber Ronfumenten, wenn auch mit geringen Quantitäten, verforgt werben tommen. Die Sgenen bei ber Ausammlung vor ben Mehgerlaben war teinebwegs erfreulicher Matur. Auch muß man bebenfen, baft manche Beute beim beften Biffen feine Beit haben, in früher Morgenstambe flumbenlang zu warten, um bann trobbent nichts su besommen. Darum fann mit eins belfen: Die Ausgabe von Bleifchfarten, weil bann bie Bevölferung gleichmäßig bebacht tourb.

Söchftpreife für Gleifc Pie Preisvelljungsstelle wird sich in ihrer näcksten kommenden Montag stattsndenden Sigung mit der Freisigung von Höchstreisen für Rind-, Schweins- und Kaldsleich und Fleischvaren beschäftigen; die gelahren Beschäfte werden dem Magistrat solort zur Genehmigung vorgebat nerden Die Gründe, weshald seider von einer Breisiestsgung abgesehen werden muße, lagen u. a. an der leidigen Tatsack, dah in der Zeit vom 1. April die 1d. Mat deisdiesdweise Tatsack, dah in der Zeit vom 1. April die 1d. Mat deisdiesdweise Tatsack, abh in der Zeit vom 1. April die 1d. Mat deisdiesdweise Tatsack, und der Freisischen zugewiesenen Kinder muße den außerordentlich voller Greisischen zugewiesenen Kinder muß ein außerordentlich voller Freis gesallt werden, den medriger zu baiten selbst die Zentraleinsaufsgesollschaft nicht in der Lage sit, da die Breise nicht von ihr, sondern von gezallt nerben, den medriger zu dalten selbst die Zentralemlaufsgesellschaft nicht in der Page ist, da die Breise nicht von ihr, sondern von den dänischen Händiern und Landwirten beitigunt poerden. Außerdem wechseln dese Preise det jeder Zuweisung. Da in dieser Wache die Zuweisung von inländischem Bieh zugenonnnen dat und Höhftweissseschieftzung größere Zuweisungen gedogt wird, soll solort die Händistreissseschieftzung erfolgen Im Abriden scheint, wer aus Zuschriften derworzeite, in der Bewölsterung die Auflässung zu bestehen, als ob der Ragistrat den der Einfaltzung einer Vieischlarte abseihen wollse; das ist durchaus irrig. Soloso die Ergebnisse der diesekanteidenen und Beivordauskaltungen vorständsalnahme in Dobels, Restaurationen und Beivordauskaltungen vorliegen, werden die Unterlagen für eine grechte Berteilung auf dem Wege der Fleischlarte geschaffen und diese sodan eingefährt werden. Schließich wird darum auswerfiam gemacht, daß die Zuschen Umsang erreicht hat, daß wird darum auswerfiam gemacht, daß die Ball der andupmen Zuschriften, die der Ragistrat täglich erhölt, einen solden Umsang erreicht hat, daß es nötig ist, dervorzuheden, daß solden Zuschriften irgend eine Golge nicht gegeden vord. Dazu sonnen das hofen Zuschriften ihregeist gemeindliche, Ragistrat mangels Kamensknennung der Absender noch nicht einmal in der Lage ist, die sortgesest auf diesem Gebiete degungenzu Irramer ausgestäheren.

Bur Bebensmittelverteilung

Die am 18. bis 20. Dai ftattfindende Rartenausgabe be-trifft nur die Brivathaushaltungen. Die in ben

Die am 18. bis 20. Mai stattsindende Kartenausgade betrifft nur die Privathaushaltungen. Die in den Magistrats-Berordnungen erwähnten Bedugh soit in den Kotels usw. werden erst von Sambiag, den W. d. Is. ab im zeiklaal des Rathauses verausgadt. Die minderdemittelten Einwohner, welche sich die besonderen Kolonialwarensarten geden lassen wollen, müsen auch er der Brotausweisfarte auch die dum Einfauf in den Sädt. Kolonialwarensäden derecktigenden Ausweise mitbringen. Wer schon im Beside einer vom 5. Juni ab geltenden Brotausweisfarte ist, muß auch er dem noch die zweite Seite der die zum ach Juni gilltigen Brotausweisfarte zweck Abstempelung vorlegen.

Hur daushaltungen, die insgeschen weder abgegeben noch entgegengenommen werden. Es wird dei dieser Weslegenheit besonders darauf bingewiesen, daß Rachprüsung einem noch entgegengenommen werden. Es wird dei dieser Weslegenheit von sogenammen Beschränkungskarten, d. h. sie von bente ab zur Ausgabe gelangenden Karten haben die Eigenschaft von sogenammen Beschränkungskarten, d. h. sie beschwählen den Einsauf und Berdrauch seher Verson auf ein gewisses, für alle Einwohner gleiches Wah, um biermit zu erreichen, das die vorhandenen Beschwählungskarten, d. h. sie beschwählten den Einsauf und Berdrauch ieder Person auf ein gewisses, für alle Einwohner gleiches Wah, um biermit zu erreichen, das die vorhandenen Beschwählungskarten die Die auf Bieschaden eingesührten Werden Ausgünst werden. Die auf die Karte erhältliche Wenge is bei den Fett. Eier und Zuckerfarten auf sedem Absichultt ausgedruckt. Bei der Kolonialwarensarte wird die Menge, dei der Gruppe noch jeweils durch den Ragistrat durch beschwählen verähen gesten geben vielmehr sediglich das höchstmaß dessen an, was dem Einselnen veräholgt werden dars. Für die Kartenausgade sind durch den Ragistrat weigselnen dars. Für die Kartenausgade sind durch den Ragistrat weigselnen dars. Für die Kartenausgade sind durch den Ragistrat meigsende Borbereitungen getrossen weinselnen veräholgt werden dars. Für die Kartenausgade sind du faffende Borbereitungen getroffen worden, so daß eine schnelle Absertigung des Publikums gewährleiftet ift. Da auch die Karten erst vom nächsten Montag ab gultig find, ist es nicht

notig, fich icon por Beginn ber festgeseten Stunden an ber Ausgabestelle eingufinden.

Die Glafden Cammlung

der Abteilung III des Kreis-Romtices com Roten Kreus wird auch noch in dem Monat Mai weiter durchgeführt werden, da die Anmeldungen ganz erhebliche find. Die Abteilung III bittet nochmals, das verspätete Abholen der angemelderen Gegenstände infolge der Schwierigkeiten der Fuhrwerks-Beschaffung zu entschuldigen.

Breisfturg für Altpapier

Anlästich verschiedener Submissiondergednisse für Papierabfälle in leder Zeit ist zu demerken, daß der Beeis file 100 Kilogramme im Berlauf von wenigen Tagen von etwa 25 Mart auf 15 Mart konnterges gangen ist. Pagu ersabren wir, daß hie von den Bedorden jand Schulen voganisserte Sammlung von Alipapier einen über elle Erwartungen hinausszehenden Ersolg gezeitigt das. Die papierverdrungen den Fabriken sind gegenwierig auf medrere Wonase binaus voll versorgt, so daß mit einem weiteren Anchsassen der Preise zu rechnen ist.

Reichöbetleibungöftelle

Reichsbelleidungsstelle und ihre voraussichsliche Tärigfeit waren in den lessen Tagen Mackeichten im Umfanf, welche zum Teil
auch den Weg in die Preise gefunden haben. Diese Kodenisten dernhem
zum großen Teil auf salichen Koraussehungen und unrichtigen Jusormationen. Schon setz sonn mitgeteilt werden, daß nicht denbsichtigt ift,
den Dandel dei der Berforgung der dürgerlichen Bendiserung mit Web-,
köirf und Strickgarnen auszuschalten. Tie Erenhaungen über eine endgältige Regelung sind im einzelnen jedoch woch nicht obgeschlosssen Es ist dahrt verfräht, Bermunungen über die fünziges Auszgestaltung den Kraussdelleidungsstelle aufzuschlein. Die Auszwestalsverordnung, die der länstigen Tänigkeit der "Reichsbelleidungsstelle" zu Grunde liegen wird, soll den Ivoel verfolgen, eine planmäßige Bewirtschaftung des für die bürgerliche Bevölkerung verfägdenen Bekandes an Web-, Wirf-mad Strickwaren für sede mögliche Daner des Krieges durchunfilmen. Sie überlätz sedoch die Abgade deser Baren an die Verdrunder und die minderbemittelten Areise den Ekaner eine Verdrunder und die minderbemittelten Areise den Ekaner eine Krieges derrötzige-tworden sied. Nach dem derserbetreidungsfässen von der Kriege-besteilungsstelle beabischigt. Herner sollen Leine Kleiberfarten ausgegeben werden.

Biesbabener Rünftler auswäris

Aus Bab Ems, 17 Mai fcreibt man: (Kgl Kurfanl.) Der gestrige Rufit-Abend, bie erfte größere Beranftaltung bes Kur-ordeftere in Diefer Rurgeit, brachte und als Goliften ben Agl. Rommermufifer Celmar Sictor bom Anl Softbeater in Biesboben. Bir fernten in ibm einen begabten Biolinaften tennen. "Bafters Breislieb" von Bagner-Bifbelmi und bas ichwierige Rigeunerweisens von Raches wurben außerft rein und ficher borgelragen. Später erfreute er burch Compositionen alter Reifter Beethoven, Mosart berr Bictor seigte fich hier als bentenber felbftanbig verarbeitenber und gefaaltenber Kunftler, fein Spiel ist von warmem Empfinden und Leben burchglubt. Er wurde pon ber gabireichen Buborerichaft begeiftert gefeiert."

Polizeibericht

In Franffurt a. M. wurde ber Einbrecher Karl Kintel verhaftet. In seinem Besitze fant man zwei Browningvistolen, gezeichnet F. L. Ar. 2227 und Ar. 12891; serner ein An-banger, mit einem Rubin und Solhatenbild, bto. mit Burg dobensollern, bto mit Münchener Kindl, eine achtreibige Berlenhals-feite, ein fisberner Amrreif, woei Beißzeuge ufw. Es wird vermutet, beig biefe Gegenstanbe and einem Ginbruch berrabren. Die Rriminalpolizei bittet um nabere Mittellungen.

Diebftahl

In einer ber letten Radite murben aus einem Santeeinnang bes haufes Bilbelmftrafie 2 eina 60 Bentimeter hohe Steingutfiguren, gwei norfte Enablein barftellend, geftoblen.

Briefhasten

Briegstind. Werben Sie fich an bes Hofmarfchaffannt ber Frau Kronpringeffin zu Berlin.

Aus dem Bereinsleben

Ratholischer Farsorgeverein Johannesfift, E.B. Schup und Rettung ber gesährbeten welblicken Jugend.) Sprechftunde Tienstag und Donnerstag von 10-12 und Santstag von 4-5 Uhr in ber Geschäftsftelle Luisenplat 8.

* Gifabetben - Berein. 3.30 Ubr: Ronferens. * Rathol. Frauenbund. Freitag, bon 4-6 Uhr: Biblio-

Bottesdienft-Ordnung

4. Sonntag nach Ditern. - 21. Mai 1916.

Ctadt Biesbaben

Die öfterliche Beit ift für Wiesbaben bis jum Feste Chrift himmel-fahrt ausgebehnt. - An bas Fastenalmofen sei eximmert!

Pfarrfirde gum bl. Bonifatina

Dl. Meisen: 5.30, 6, 7 Uhr; Militärgottesbienst (bl. Meise mit Predigt) 8 Uhr; Krabergottesbienst (Amt) 9 Uhr; Dochann mit Bredigt 10 Uhr; lepte bi Meise 11.30 Uhr. Nachen 2.15 Uhr; Maiandack mit Ariegdandackt. Abends 8 Uhr; saframentalische Andackt mit Umgang. Und den Wochentagen sind die bl. Meisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.10 Uhr. 7.10 Uhr sind Schalmeisen.

Montag nachm. 6 Uhr; gestistete Maiandack; Dienstag, Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr; Actandackt, pagleich als Kriegsandackt. Beitatgelegends 8 Uhr: Actandackt, pagleich als Kriegsandackt. Beitatgelegendseit: Somntagnachen von 5.30 Uhr an; Ireitagnachen 5-7 Uhr; Samstagnachen 3.30-7 und nach 8 Uhr; an allen Vischentagen nach der Fristmeise; sür Kriegsbeilnehmer, Vernambete und Kranse zu jeder gewänsigten Beit.

Maria bill-Bfarrfirde

Sonntag: H. Mellen um 6 und 7.30 Uhr (Anlbracke und gemeinsame la. Kommunion des Männereposoletes und der Erstommu-nifanten — Rnaden; 2. alogi. Commag). Kindergotteddienst (dl. Messe mit Bredigt) um 8.45 Uhr; Dockmu unt Bredigt um 10 Uhr. Rachm.
2.15 Uhr; fakramentalische Andscht mit Predigt um 10 Uhr. Rachm.
An den Wochentagen sind die h. Reisen um 6.30, 7.15 und
9.15 Uhr. Rontag, Witness und Freitag, abende 8 Uhr; Meinnback.
Beichtgelegen heit; Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Freitagafend nach 8 Uhr und Samitag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samitag 4 Uhr. Samitag

Stiftungen: Camstag 9.30 Uhr für die Familie Philipp August Dormann zu Wiesbaden.

Dreifaltigfeitapfartfirme

6 Uhr: Frühmeise: 8 Uhr: weite il Weise (wihrend berselden gemeinichalt. E. Kommunion der Schiller und Schillerunnen mit Ansprache): 9 Uhr: Kindergottesdienit (Amt): 10 Uhr: Dockamt mit Bredigt und Segen. 2.16 Uhr: sakamentalische Andacht; 8 Uhr: Maiandacht. An Wochen agen sied die di. Weisen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Minwoch und Samstag 7 Uhr: Schnimesse. Minwoch und Samstag 7 Uhr: Schnimesse. Weiten um 6.30, 7 und 9 Uhr: Montag, Minwoch, Freitag, abends 8 Uhr: Maiandacht. Beichtgelegenheit: Conntag früh von 6 Uhr an, Samskag 5—7 und nach 8 Uhr.

Umtliche Wafferftands-Rachrichten

Rhein	IN WHE IT WAS	Main	18. 187	17, 33
Wabshat Prhl. Ragan Skanuheim Riorms Thains Singen Caub	- 1.18 1.45 1.45 - 2.24 2.5 1.59	Billigburg Lehr Alchaffenburg. Große Steinheim. Frantfurt Roftheim Reckar	1.28 2.27 1.09	1.31 2.31 1.10

Rheumatische= und Nervenschmer

Benstigte nicht einmal eine gange Badung Ze Bendtigte nicht einmal eine ganze Backung Tage bereine Geine Gefund beit wieder zu erlangen deried herr Baul Stolpe, Landsturmmann in Mersedung scheide Fradiahr dieses Jahres hune ich rheumanische Schmernen vöse Auchmorn. Leptere waren so groß, daß es mir ihr Linder möglich war, zu gehen, noch zu eisen. Alls ich en der hieber möglich war, zu gehen, noch zu eisen. Alls ich en der kiefe, und die dont dieser der hatte ich es mir ichert in dieses, and die dont dieser der heites, kund die vorartigen Erscheinungen lieben sehn am dere erheblich noch und waren innerhalb ganz lieben sent vor erheblich noch und waren innerhalb ganz lieben sent vor erheblich noch und waren innerhalb ganz lieben sent eine sanze Backung Togal benötigt, um die habe nicht einmal eine ganze Backung Togal benötigt, um die nich einmal eine ganze Backung Togal benötigt, um die nich kervenleiben, sondern and dei Ischmerz und kupf diese bei nich Kervenleiben, sondern and dei Ischmerz und Kupf Dieses sindet sich in zähltreiden Anerkennungeschreiben und arzul Gudachten beitärgt. Ein Serfuch wird ieden von der Leite des Mittels Werzeugen. In allen Apothesen erhältlich

Königliche Schaufpiele Wiesbaben, Donnerstag, ben 18. Dai 1916.

50, Borftellung. 138. Borftellung.

Die verfanfte Brant

Romifde Op'r in 3 Atten von R. Gabina. Deutider Text von Mar &. Briebeid Sinetann. In Szene gefest v. herrn Ober-Regiffeur !! Rrufdine, ein Bamer . Detr Educh Rathinka, feine Fran . Frl. Doas Marie, b. Techter Fr. Dand-Barpff. . Bliche, Grundbefihrer . Der Redlopf Angnes, feine Frau . Fr. Schröber-(Raminoty

Bengel, beiber Cohn . herr Daes

Dans, Michas Coan aus erfter Gie Regel, Deiratebermitt. Derr b. Springer, Direftor einer wanbernben Ribnflergr. Dr. Mnb. Gemeralde, Tangerin . Bel. & Wuff, ein als Inbianer vertleibeter Romobiant herr De

mein

uter

and (

ID

Wi

Die Be

nachm

be

E

lie

Dorfbemobner, Runftreiter, Dufifanten. - Beit: Gegenmen. Bortommenbe Tange: Ginfindiret von ber Balleitmeifterin Fran : anewola. I. Afte Boumiiche Bo fa, getangt von ben Damen Se pu Amalis Glöfer und den anderen Tangerennen. 2. Afte Furiant, getung ben Damen Seigmann. Bondorf und Amalie Glöfer. 3. Afte Tang Broduftionen der Lomdofanten, getangt von den Damen Mondorf. Im Weiferth, Llara Schneider und Sophie Gliffer.

Rad tem 2. Afte tritt eine Baufe pon 15 Minnten ein. Mufilalifde Leitung: Derr Rapellmeifter Rother. Spielleitung: Dberregiffent Mebus. Anfang 7 Uhr. - Gube nach 9.30 Ubr.

Freitag, 19. Mar (Ab. C): "Hürgerlich und romantisch". Camitag, 20. Mar Ab. B): Zum erften Male: "Halftaff", 9 Komödie in der Aften von Arrigo Boito; Tentich von Mar L Ausif von Ginleppe Berdi. Conntag, 21. Mai (bei aufgehob. Aboun.): "Bolenblut". Montag, 22. Mai (Ab. B): "Wacbeth".

Resideng. Theater.

Birsbaben, Donnerstag, ben 18. Mai 1916. Dubenbfarten gilltig! Reubeit! Büntzigerfarten gi

Berrichaftlicher Tiener gefucht. Schwant in 8 Aften von Eugen Burg und Louis Taufftein. Spielleiter: Dr. Herman Rauch. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Har.



Thalia=Theater :: Mod. 21 and Taglic nachm. 4-11 Uhr: Erithl. Borführun

Bom 17. bis 19. Mai : Die Frauen-Rechtlerin, Grobes Schaufpiel in 5 Et Das Garnifon Tergett, fleines Bilbmeft-Drame.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnersing, den 18. Mai, nachenitugs 4 Uhr; Adonners Konsert des Städtischen Konverleiters. (Peitung: Derr Hermann In Städt. Kurkapelluniden.) 1. Davertüre zur Oper "Der Massendell". Auber); 2. Wdagto (L. v. Bertdoden); 3. Balletmusik aus der C. "Carmen" (G. Gisch); 4. Kosen aus dem Säden, Walter (Joh. Einn 5. Davertüre zu "Misons und Chrelle" (G. Sädert); 6. Remeit Bitmoer); 7. Säderdiche Bauernhodseit, Suite (A. Södermann); 6. Nemeit Bitmoer); 7. Säderdiche Bauernhodseit, Suite (A. Södermann); 6. Nemeit Bitmoer); 7. Säderdiche Bauernhodseit, Suite (A. Södermann); 6. Nemeit Gentscher des Städt. Kurdodseiters. (Pettung: Derr Dern. Im Städt Kurkapellmeißer.) 1. Onvertüre zur Oper "Die Regimentstäde (G. Konnetti); 2. Säderur und Schwerterweiße, aus der Oper "Die Le natien" (G. Mexicolor); 3. Balletmusik aus der Oper "Hieroj" Bagner); 4. Aus meinem Tagebach, für Steudentsellur (3. S. Beile f. Duvertüre zu "Mosart" (3. S. Seuder. 6. d. Gondoliera, b. Beile f. Duvertüre zu "Mosart" (3. S. Seuder. 6. d. Gondoliera, b. Beile f. Duvertüre zu "Mosart" (3. S. Seuder. 6. d. Gondoliera, b. Beile f. Duvertüre zu "Mosart" (3. S. Seuder. 6. d. Gondoliera, b. Beile f. Duvertüre zu "Mosart" (3. S. Seuder. 6. d. Gondoliera, b. Gentalen. mobile (g. Ries); 7. Botpeurre ans "Der Oberfteiger" (C. Jell 8. Gularenreit (g. Spinbler).

KURSBERICHT

Gebrilder Rrier, Bunk-Geschüft, Wiesbuden, Rheinsten82 95.

New Yorkor Börne	ALL MI	August Market	New Yorker Börse			
New Yorker Börse Bergwu. IndAkt. Amer. Can com Amer. Smelt. & Ref.o Amer. Sug. Refin. c. Anaania Copper c. Betlebem Steel c Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. """ Elisenbahn-Benda: 4" , Arch. Top. S. Fé 4" , Baltim. & Ohio 4" , Ches. & Ohio 3" , Northern Pacific 4" , S. Louis & S. Fr.	1034, 874, 1784, 621, 95, 37, 827, 1011, 4, 1051, 1231	10.5 // 67 // 160 // 67 // 160 // 9. — 36 // 52 // 101 // 127 // 102 // 66 // 68 // 27 // 66 // 68 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 66 // 128 // 128 // 66 // 128 // 128 // 66 // 128 //	New Yorker Börse Bisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Péc. Baitimore & Ohio Caneda Pacific Chesapeake & Oh.a. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common. Eric Ist pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk Western c. Northern Pacific Pennsylvania com. Reading common. Southern Pacific c. South Railway pref. Union pacific com.			

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börst

telegraphische Auszahlüngen					16, Mai 17, Mai			Mal		
New York . Holland . Dänemark . Schweden . Norwegen . Schweiz . Wien . Budapest . Rumänlen . Bulgarien				The same of the same	100 100 100 100 100 100	Kr. Kr. Kr. Fr.	Geld 5,17 225,75 161,75 161,75 101,75 102,37 69,60 56,— 75,75	Brief 5.19 2 2.25 162.25 162.25 162.25 162.25 102.62 60.79 86.50 79.75	Geld 5.17 221.75 161.75 161.75 161.75 162.25 69.50 86.— 78.75	Brief 5.18 291.23 162.23 162.23 162.25 102.89 69.46 86.50 79.75

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr.95 Inhaber: Dr. fur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebest-Oler-Kri An und Verkauf von Wertpapinren, arweit ginieb an unserer Kasse, de such de Anaführung von Bürsenzusfrügen. Vermietung von fetter und diebenslehen Panzerschrankfächern, Mündeleichere Aningepapiere an unserer Kasse stell erfätig. Cooponabengen Bussergung – Verachlie und Wertpapiere. – An und Verhauf aller undländischen Bankneten und Geidnettet, auf Wertpapiere dier übrigen in den Bankfach einenhagenden Grechlich.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr-Ankauf von russischen und finnländischen Coupons (gretempelten und ungestempolten)

S. Went Eble

nichmer

Mbonnement D.

Test ben May & Ober-Regiffeur #

e Sohn ber Bermitt. Derr D. @

inftlergt. Dr. Un-logerin . Bel. Be-Jubianer möbiant Derr D.

t: Gegenwart.

temeifterin frun

Buriant, geine 3. Affr Tan irn Manbarf, 3

Spielleitung:

antifde". "Falkait". S von Max

tter.

ntsigerfacten e

rais Tanffirin.

at. Borführun

Schaufpiel in 5 t

paden

103.--95²/₄ 85³/₄ 66.--92³/₄ 75.--88.--92³/₄

iner Börs

69,50

56.— 78.75

Rheinstr.95

dint".

Blafer.

Rinnten ein.

1 11 1

rankelylar

Kaufhaus größten Stils für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kircheasse Wiesbaden Friedr.-Str.

Heute nachmittag entschlief sanft nein innigst geliebter Mann, unser uter Vater, Bruder, Schwager, Nelle md Onkel

n 49. Lebensjahre.

Im Hamen der fleftrauernden Hinterbliebenen: Lilly Haagner, geb. Grünthaler

Karl Haagner Franz Haagner Hugo Haagner.

Wiesbaden, den 16. Mai 1916.

pie Belsetzung findet Freitag, den 19. Mai, nachmittags 41/, Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf!

Lieferschüttert geben wir hierdurch die Nachricht, daß unser hochverehrter Prinzipal

Herr Hofspediteur

Friedr. F. Haagner

gestern mittag infolge Herzschlags plötzlich verschieden ist.

Wir betrauern in dem teuren Entschlafenen einen herzensguten, entgegenkommenden, stets hilfsbereiten und in seinem Wissen und Wirken vorbildlichen Vorgesetzten, den wir alle wie einen Vater verehrten. Sein Andenken wird in uns unvergänglich fortleben.

Das gesamte Personal der Firma L. Rettenmayer.

In kurzer Zeit

fertigt die Druckerel von hermann Rauch, friedrichftraße 30 (Deriag der ,Rheinifden Dolkszeitung'), fernfprecher ftr. 636 cace

alle Trauerdrucksachen

in jeder Ausstattung nach Wunich, bet mabiger Preisberechnung, insbesondere Codesanzeigen und Danksagungskarten.

Refferben fertigt mit

baben, Wörthftrage 3, I. Austanit i. all, Unterftiftpurge-Ang. Anstratige L. Gefinde ideiftl. bestellen. (Daufidreiben zur Einficht effen).

3mei Ariegerfranen nchen vormittags in Wiesbaben ober

Beifitigung burd Sansarbeit

wer Umliches. Geft. Anfrogen an Fran nterfte. 17 ober Stenn Beine, Rarl,

Bor 14 Tagen gulbene Brofche mit blanen Greinen berlor. Geg. Be-lehming abzugeben, Luifenftrafte 3%.

Dichwurz n guter Qualitat bat abzugeben Dof Mbamotal, Gerniprecher 1932. Strangsfedern-Wainfaktur

Wiesbaden Friedrichstrasse 39, L.

Blumen u. Federn, Bous usw.

Beste Bezugsquelle.

egant mbblierter, großer, beller Edjalon mit Balton

reimmert gn berm. Weftenoftr, 12, 11.

Gestern verschied plötzlich der

Königl. Hofspediteur Herr Friedrich F. Haagner

Wir verlieren in dem so jäh Dahingeschiedenen den Mitbegründer u. langjährigen Gesellschafter unserer Firma. Er war ein Mann lautersten Charakters u. ungewöhnlicher Schaffensfreudigkeit. Ehre seinem Andenken.

Roll-Kontor der vereinigten Spediteure G.m.b.H.

Wiesbaden, den 17. Mai 1916.

Schmierseife 2 1862. 11.10 nach auswerts 25-35 Pfb. im Binteimer Pfund 50 Pfg.

Behner, Wiesbaden Bismandring 6 pt. ober Dof rechts.

Ein Waggon lebendfrischer

Mordsee=Kablian ohne Kops

per Sid. 88 Sig., im Ansjonitt Mittelftude Sid. 95 Sig., kommt ab Donner stag in famtlichen hiefigen Berkaufsftellen von

zum Berkauf.

L. Schwenck

Kinder-Strümpfe. Söckchen, Mützen, Schlupfjacken für Knaben und Mädchen.

Strick-Anzüge Kinder-Unterkleider

Grösste Auswahl - Billige Preise

WIESBADEN Mühlgasse 11-13 Tüchtiger

fann fofort eintreten.

Bugdenderei germann Rand (Rheinische Boltszeitung) Bieblaben, Friedrichtrage 30.

Rüfer

für bauernbe Stellung fofort gefucht B. Refeuftein, Beingroßbanblung,

Frischmellende Ziege

Legehühner

ober auch Gluckhenne und Gier gu faufen gefucht.

Emil König, Wiesbaden herrnmibigaffe 7.

Pianos rigener Arbeit 5 Moguntia A ...

15-20 Mart. Raffe 5 Brog. W. Miller, figl. Bojsianofabrif Gegr. 1843 Mainz Bundteeftr. 3

Lebensmittel-Berteilung. Bezugskarten

Bett, Gier, Inder und Rolonialmaren werben ausgegeben am

Donnerstag, den 18. Mai be., für Saushaltungen mit ben Unfangebuchftaben A bis H,

Freitag, ben 19. Mai bb., für Saushaltungen mit den Anfangebuchftaben I bis Q.

Samstag, den 20. Mai bo., für Saushaltungen mit den Anfangsbuchftaben R bis Z,

in der Turnhalle, Schwalbacherftraße 8, in der Beit von vor mittags 8-121/2 Uhr und nachmittags 8-6 Uhr.

Die Rarten merden nur gegen Borlage der Brotansweisfarte verabfolgt

Gierfarten barf fich nur geben laffen, wer nicht mehr als 30 Gier in Borrat bat. Zuwiderhandlungen werden bestraft. An die Borratsbefiger von mehr als 30 Giern werden Gierfarten erft nach Aufgehrung ber Borrate an einer noch

befanntzugebenden Stelle ausgehändigt.
An die minderbemittelten Einwohner, die in den ftadt.
Rolonialarengeschäften kaufberechtigt find, werden besondere Rolonialwarenkarten ausgegeben, auf Grund welcher bis auf weiteres beginglich ber Menge befondere Borteile durch ben Magiftrat gewährt werben tonnen. Die Aushandigung biefer

Rarten erfolgt nur gegen Borlegung ber Ausmeife, welche jum Ginfauf in den ftadt. Rolonialmarengeschäften berechtigen. Samtliche ausgegebenen Karten baben por bem 22. Mat

teine Giltigfeit. Raberes wird noch befannt gemacht. Biesbaden, den 16. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Wiesbaden

GUTTMANN.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

I ANGGASSE 1-3

Bol

me

g Deut getret tene T

fic f

en bem ausge

en untb

m wir

the first

: fiblios

mont

ne Den

aus 1

mir mi bas

Befitsu

ng and

dere R

m. Un

ber Bi

He 280

nember

3 fein

Milibe

Bum

m su be

ionie

mbicic Cingla:

le, bas

mborfü nob-m amard.

delpoliti

und

im ber

mojbei

agesto?

nuch be

. Sabe

ш фап mile tof

fie to

S miem men l

pionier

eifffd)

200

ammer

bie to

to toeit

n Bab

unge

claur

Welt

müssen

merben

mitte

title itte

ble De

Sen Sy

eferer !

n pinel

inbe@

Butur gent,

atop.

TOOL O

THOUT

en Oic

unige

High, 11

amb gr

Bufb

melani tin gre

miltbe

the S

ts auf it ber

in b s guidy t

Berordnung

Regelung des

Fettverbrauches

in Wiesbaden.

Auf Grund ber Bundesrateverordnung, betreffend bie regeiung, vom 25. September 1915, und der Berforgungsdes Bundesrais über den Berfehr mit Butter vom 8. Degember 1915 wird nach Anhörung der Preisprufungsstelle und
mit Zustimmung der Bustandigen Behörde solgendes verordnet:

1. Das gu verteilende gett.

geit im Sinne Diefer Berordnung find Butter, Mar-garine, Schmals und alle fonftigen pflanglichen und tierifchen Speifejette und Speifeble mit Ausnahme von frifchem Sped.

Der Berteilung unterliegen famtliche beim Infrafitre-ten diefer Berordnung in Biesbaden vorhandenen Gett- und Delbestände, sowie alle fpater nach Biesbaden eingeführten Fett- und Delmengen.

2. Berteilungomabftab.

Die für die Bevölferung jur Berfügung stebende Fett-menge wird gleichmäßig verteilt, fo daß auf jede Berfon ohne Unterschied die gleiche Menge entfällt. Für Insoffen von An-stalten, wie Arantenhäuser usw., für Gafte von Hotels, Birtichaften ufw. und für Badereien und Ronditoreien ufw. fon-nen Abweichungen nach oben und unten von der durchichnitt-lichen Menge festgefest werben.

3. Berteilungsverfahren.

Beite burfen gewerbemaßig vom 22. Mai 1916 ab a) an Gingelverbraucher (haushaltungen) nur noch gegen Be-

an hotels, Birifchaften, Gafthofe, Fremdenbeime, Bade-reien, Konditoreien, Anftalten ufw. nur noch gegen Be-gugsicheine, in welche die gelieferten Mengen einzutragen

abgegeben werden.
Die Bezugskarten (Fettkarten) und Bezugsscheine geben nur das höchstmaß bessen an, was dem Einzelnen verabsolgt werden darf. Ein Lieserungsanspruch besteht nicht; Lieserung ersolgt nur soweit Ware vorbanden ist.
Die Fettkarten, welche auf Grund der Brotausweiskarte ausgegeben werden, sind in einzelne Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe enthält drei Abschuitte mit gleicher Gültigkeitsdauer, die vom Magistrat auf sedem Abschuitt seitgeseht wird.
Auf seden Abschuitt kann nach Wahl bezogen werden a) 14 Biund Margarine oder Speisefett, oder

a) 14 Pjund Margarine oder Speisesett, oder b) 1/2, Liter oder 100 Gramm Del. Der britte Abschnitt seder Gruppe ist für den Bezug von Butter vorgesehen. Gelangt innerhalb der Gültigkeitsdauer teine Butter zur Berteilung oder verzichtet der Karteninhaber darauf, sur den betreisenden Abschnitt, Butter zu kaufen, so ift er gum Begug ber gleichen Menge Bett berechtigt.

4. Melbepflicht. Ber gum Bwede bes Berfaufes ober Berbrauches Bette ufm. von anherhalb bezieht, bat bem Mogistrat (Abteilung für Bette) hierüber unter Angabe ber Menge und bes Preifes

ichriftlich Meldung gu machen. Ueber eine Bestandsaufnahme von Fettvorraten ergeben befondere Bestimmungen.

5. Befondere Bestimmungen.

Der Magiftrat erläßt alle gur Ausführung diefer Ber-ordnung erforderlichen Bestimmungen. 6. Strafbeftimmungen.

Wer ben porftebenden Anordnungen und den biergu gu erlaffenden Ausführungsbestimmungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu & Monaten ober mit Geloffrafe bis gu 1500 .W beftraft.

7. Infraftireten. Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft. Gleichzeitig werden die feitherigen Berordnungen über die Regelung des Bertehrs mit Butter in Biesbaden außer

28 ie & baden, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Musführungsbeitimmung au porftebender Berordnung

Dofenfette, die bas Bfund (Brutto für Retto) 5 . und mehr foften, burfen bis auf weiteres ohne Fettfarten abgegeben merben.

Berordnung

Regelung des

Verbrauches von in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Cep-tember 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsftellen und die Berforgungsregelung wird nach Anhörung der Breis-prüfungsstelle nur Zustimmung der zuständigen Behörde jolgendes angeordnet:

Diefer Berordnung unterliegen alle Gier (frifch, einge-legt uim.) von Subnern, Enten und Ganfen.

Der Berteilung find unterworfen: a) Die Borrate auf Grund der Borraterhebung vom 18. Dai

b) die nach dem 18. Mai von außerhalb eingeführten und ans eigener Geflügelaucht gewonnenen Gier.

2. Feitstellung ber Borrate

Ber am 18. Dai 1016 mehr wie 30 Stud Gier in Borrat hat, ift verpflichtet, ben Gefamivorrat an Giern nach Studgahl bei dem Magiftrat (Statiftifches Amt) fcrifilich bis ipateftens am 21. Dai augumelben.

Bweds Rachprüfung der Borrarsmeldungen find die Bertaufer verpflichtet, dem Magiftrat (Statiftifches Amt) binnen 8 Tagen die Rauten aller derjenigen Raufer mitguieilen, die fett dem 1. April d. 3s. an einem Tage mehr wie 50 Gier bezogen haben und zwar unter Angabe der bezogenen Mengen. Außerdem werden in Sausbaltungen und Geichäftsbe-

trieben Rachpriffungen der Borrate vorgenommen.

3. Meldepflicht ber nach bem 18. Mai eingeführten Gier. Ber gum Zwede des gewerblichen Bertaufs nach dem 18. Dai d. 3s. Gier erhält, bat die Menge und den dafür ge-zahlten Breis unverzüglich dem Ragiftrat (Abteilung für

Gier) ichriftlich anzuzeigen.
Berbraucher, welche Gier von außerbalb ober aus biefiger Geflügelaucht erhalten, baben ben Bezug unter Borlage ber etwa in ihrem Befine befindlichen Bezugekarten und Bezugeicheine zwede Anrechn-ug bei bem Gtabtifchen Lebensmittel-

Berteilungsamt angumelben.

4. Berieilungs:Berfahren.

Berbraucher können nach dem 22. Mai d. J. Eier nur noch gegen Eierkarten oder Bezugssicheine beziehen. Eierkarten werden an Brivat-Haushaltungen aus Grund der Brotausweiskarte abgegeben. Hotels, Gasthöfe, Wirtickasten, Anstalten usw. erhalten Bezugssicheine. Die am 18. Mai d. Je. vorhandenen Eiervorräte werden auf die Bezugsberechtigung von Eierkarten und Bezugssicheine in der Beite angerechnet, daß für sede zum Hausbalte gehörige oder zu verpslegende Berson 6 Eier in der Boche verbraucht werden dürsen. Eierkarten und Bezugssicheine können an Berbraucher, die Borräte besitzen, erst ansgegeben werden, wenn nach den vorstehnen Bestimmungen die Borräte aufgebraucht sind. Die Entgegennahme und Berwendung von Eierkarten und Bezugssicheinen ist verboten, so lange die vorhandenen Borräte nicht aufgezehrt sind. Die Eierkarten werden in Gruppen zu zu 6 Eiern sür sede zum haushalte gehörige Berson ausgegeben. Die Galtigseitsdauer einer seden Gruppe wird seweils vom Magistrat sestgeicht. Die Bezugssicheine berechtigen zum Bezug der auf denselben angegebenen Beit.

Gin Lieserungsanspruch besteht nicht; Lieserung ersolgt nur, soweit Ware vorhanden ist. Berbraucher tonnen nach dem 22. Mai d. 3. Gier nur

nur, fowelt Bare porbanden ift.

Die Berfaufer find verpflichtet, Gier nur gegen Abgabe ber Bezugstarten oder Borlage der Bezugsicheine ju verabfolgen. In lettere find die gelieferten Gtermengen mit Tinte au permerten. 5. Strafbeftimmungen.

Ber vorstehender Berordnung auwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten und Gelbftrafe bis gu 1500 .#

Blesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Berordnung Regelung des

Kolonialwarenverbrauches

in Wiesbaden.

Muf Grund der Bundesrateverordnung über die Errichtung von Preisprifungoftellen und die Berforgungsregelung vom 25. September 1915 wird nach Anhörung der Preisprufungoftelle und mit Buftimmung der guftändigen Behörde folgendes angeordnet:

Kolonialwaren im Sinne diefer Berordnung find Bul-fenfruchte, Reis, Gries, Graupen, Grünfern, Saferfloden und Teigwaren.

Der Berordnung unterliegen famtliche bei ihrem In-frafitreten in Wiesbaden vorhandenen Rolonialwarenbe-ftande, fowie alle fpater nach Wiesbaden eingeführten Rolonialwarenmengen.

Die Berbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Berfon ohne Unterschied festgesent. Der Magistrat tann jedoch an-ordnen, daß die Zuteilung an die minderbemittelte Bevolle-rung bis auf weiteres über ben Durchschnitt hinaus angemes-

Außerdem fonnen für Jufaffen von Anftalten ufm. und für Gafte von hotels ufm. Abmeidungen nach oben und unten bon ber burdichnittlichen Menge festgefest werben.

Berteilungsverfahren. Rolonialwaren dürfen gewerbs-mäßig vom 22. Mai d. 3. ab nur noch abgegeben werden; a) an Einzelverbraucher (haushaltungen) gegen Bezugs-

b) an Botele, Birtichaften, Gafthoje, Fremdenheime, Anftal-

ten ufw. gegen Begugsicheine. Die Begugsfarten (Rolonialmarenfarten) werden auf Grund der Brotansweistarte ausgegeben. Sie gliedern fich in amei Abteilungen, von benen bie eine gum Beguge von Bulfenfruchten ober nach Babl von Reis, Gries, Graupen, Gruntern ober haferfloden, ble andere gum Beguge von Teig-

Jede Abteilung ift in einzelne für je eine Ralenderwoche geltende Gelder eingeteilt, auf welche eine jeweils burch ben Magiftrat festsusepende Barenmenge verabfolgt werden bart. Die Gultigteitsbauer ift auf jedem einzelnen Abichnitt ver-

Außerdem enthält die Rarte noch eine Angahl von Relbern, die gu besonderen, vom Magistrat noch festaufegenden Berteilungszweden bienen follen.

Die Kolonialwarenforten und Bezugsicheine geben nur das Söchitmaß deffen an, was dem Einzelnen verabsolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur soweit Ware vorhanden ift.

Die Bermendung der Rolonialwarenfarte ift verboten aum Einfauf von folden Barenforten, von benen der Karten- inhaber noch Borrate befibt.

Der Magiftrat erlägt alle gur Ausführung biefer Berordnung erforderlichen Beftimmungen.

Wer den vorstebenden Anordnungen diefer Berordnung und den ju erlaffenden Ansführungsbestimnungen guwiderbaudelt, wird mit Wefangnis bis ju 6 Monaten und Geldftrafe bis gu 1500 .# beftraft.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Bicebaden, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Musführungsbeftimmung au porftebenber Berorbnung.

Die Berfaufer muffen bet Abgabe von Baren gegen bie

Rolonialwarenfarte die entiprechende Angabl von Rartenfel-bern burch Durchfrengen mit Tinte oder Tintenftift entwerten, mit Ausnahme ber für besondere Berteilungezwede por-behaltenen Rartenfelder (Rr. 1—16), über beren Entwertung von Jall gu Fall besondere Bestimmung getroffen wird.

Berordnung Regelung des

3uderverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund ber Bundesrateverordnungen über die Errichtung von Breisprftjungsstellen und die Berforgungerege-lung vom 25. Ceptember 1915 und über ben Berfehr mit Ber-braucheguder vom 10. April 1916 wird nach Anbörung ber Preisprüfungeftelle und mit Buftimmung der guftandioen Beborde folgendes verordnet:

1. Der gu verteilende Buder.

Auder im Ginne Diefer Berordnung ift intanbies auslandifder Ruben- und Robrguder in jeder Bor-Sierzu gehören insbesondere alle fristallissierten Inde Relis, Farin, ferner flüssiger Juder, wie Inde Buderabläufe, flüssige Raffinaden, endlich sogenannte bonig und dergleichen, Sonigftrup, Fruchtfirup und

Stärfeguder und Stürfefirup fallen nicht unter ! Berordnung.

2. Berteilungemaßftab.

Bon der Budermenge, welche der Bevöllerung auf Der Bundebraisverordnung für einen bestimmten Beitrauftebt, wird ein Teil, jedoch nicht mehr als 25 Projent Gesamtmenge zweds Berwendung für besondere Berot, zwede und Berbraucher gurudbehalten. Der übrige Tell unter die Einwohner gleichmäßig verteilt, jo daß jebe obne Unterschied die gleiche Wenge gugewiesen erhalt.

Bur Infaffen von Anftalten, wie Rrantenhanfer und für Gafte von Gaftwirticaften nim. fonnen Abmel nach oben und unten von der durchichnittlichen Menne gefeht merben.

8. Berteilungs:Berfahren.

Die Berbrancher erhalten auf Grund der Brotante farte entfprechend ber ihnen guftebenden Menge Begunt

ten, gegen deren Abgabe sie Juder von den ortsausassischen ich angen deren Abgabe sie Juder von den ortsausassischen ich lägtgen Firmen fausen fonnen.
Den Berbrauchern werden die beim Infrastireten bei Berordnung bei ihnen vorhandenen Borrate bei der Angen von Zuderfarten angerechnet. Die Borrate werden angen Juderfarten angerechnet. Ergebniffen der Bestandsaufnahme vom 25. April d. 31 der Beise ermittelt, daß vom 25. April ab ein dieser Ben nung entsprechender Zuderverbrauch au Grunde gelegt Die Bertäuser dürsen nur gegen Bezugstarten vertaufen und müffen die von den Käufern abgeget

Zuderfarten aufbewahren und zu den von dem Magistrat i gesehten Terminen zur Rachprüfung ablicfern. Die Verkäuser müssen alle bezogenen Zudermengen i den dafür gezahlten Preis innerhalb 3 Tagen nach Giz-bei dem Magistrat (Abteilung für Zuder) schriftlich anmel

4. Musführungsbestimmungen.

Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen gu bi Berordnung erlägt der Magistrat. 5. Strafbeftimmungen

Ber vorftebender Berordnung und den biergu :: en, toer laffenden Ausführungsbestimmungen jumiberbanbelt, bie un mit Gefängnis bis gu 6 Monaten und Gelbftrafe bis men We 1500 .N beftraft.

6. Infraftireten ber Berorbung. Diefe Berordnung tritt am 22. Dat 1916 in Rraft. Biesbaden, ben 10. Mai 1916.

Der Magifttat

Beschränkung des Seifenverbrauche in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundebrateverordnung fiber den tehr mit Selfe, Seifenpulver und anderen feithaltigen mitteln vom 18. April 1916 wird nach Anhörung der prüfungsitelle und mit Buftimmung der auftandigen ? folgendes bestimmt:

Die Abgabe von Seife, Seifenpulver und anderer baltigen Baidmitteln an Gelbftverbraucher darf nur na genden Grundfagen erfolgen:

genden Grundsähen erfolgen:

a) Die an eine Person in einem Monat abgen Menge darf 100 Gramm Zeinseise (Tviletteseise und Keisseise), sowie 500 Gramm andere Seise oder Seisenpulver andere seithaltige Baschmittel nicht übersteigen. Bei seisen, die vom dersteller in Umbüllungen in den Bersetz bracht werden, in das unter Einschluß der Umbüllung is stellte Gewicht maßgebend. Als Ueberschreiten der Höchlich gegeben wird, dessen wenn ein einzelnes Stück Feinseitz gegeben wird, dessen Gewicht bis zu 120 Gramm bei Bleibt der Bezug einer Berson in einem Monat unter der d cinci gelaffenen Bochitmenge, jo machit ber Minberbetrag ber & der Ger menge des nächsten Monats nicht zu.
b) Die Abgabe ist während des ganzen Monats mit Sie darf jedoch an die Wiesbadener Einwohnerschaft nur

Borlegung der Biesbadener Brotausweisfarie erfolgen welche in basjenige Bochenfeld, welches ben 25. Tag bel reisenden Kalendermonais enthält, vom Beräußerer die gabe unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) Tinte oder Farbstempel zu vermerken ist. Kür Sonder behält sich der Magistrat die Bulassung von Ansnahmen An sonstige Berbraucher (Answärtige) darf die Abnur gegen Borlegung ihrer für den 25. Tag des betreifer Kalendermonais geltenden Brotfarie erfolgen. Die Absist in diesem Falle auf dem Stamme der Brotsarie unter zeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder der

geichnung ber Art und Menge (Gewicht) mit Tinte ober frempel gu permerfen.

Ber ben vorstebenden Anordnungen sumiderhan wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelb! bis au 1500 . beftraft. Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichun

Rraft. 28 iesbaben, ben 10. Mai 1916. Der Magiftral

gu fämtlichen Berordnungen über die Regell des Berkaufs von Lebensmitteln in Wiesbaden.

Die Berfaufer durfen famtliche Baren, beren Mit nur gegen Bezugsfarten gestattet ift, ben Berbrauchern ins baus fenben.

Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftras

Betr.

Die Bezugsicheine für Gier, Rette, Rolonialm

Buder für Sotels ufm. werben bon Camstag, ben 20. ab im Bimmer 38 bes Rathaufes (Reftfaal) mabrent üblichen Dienftftunben berausgabt.

Biesbaben, ben 17. Dai 1916.

Der Magistral